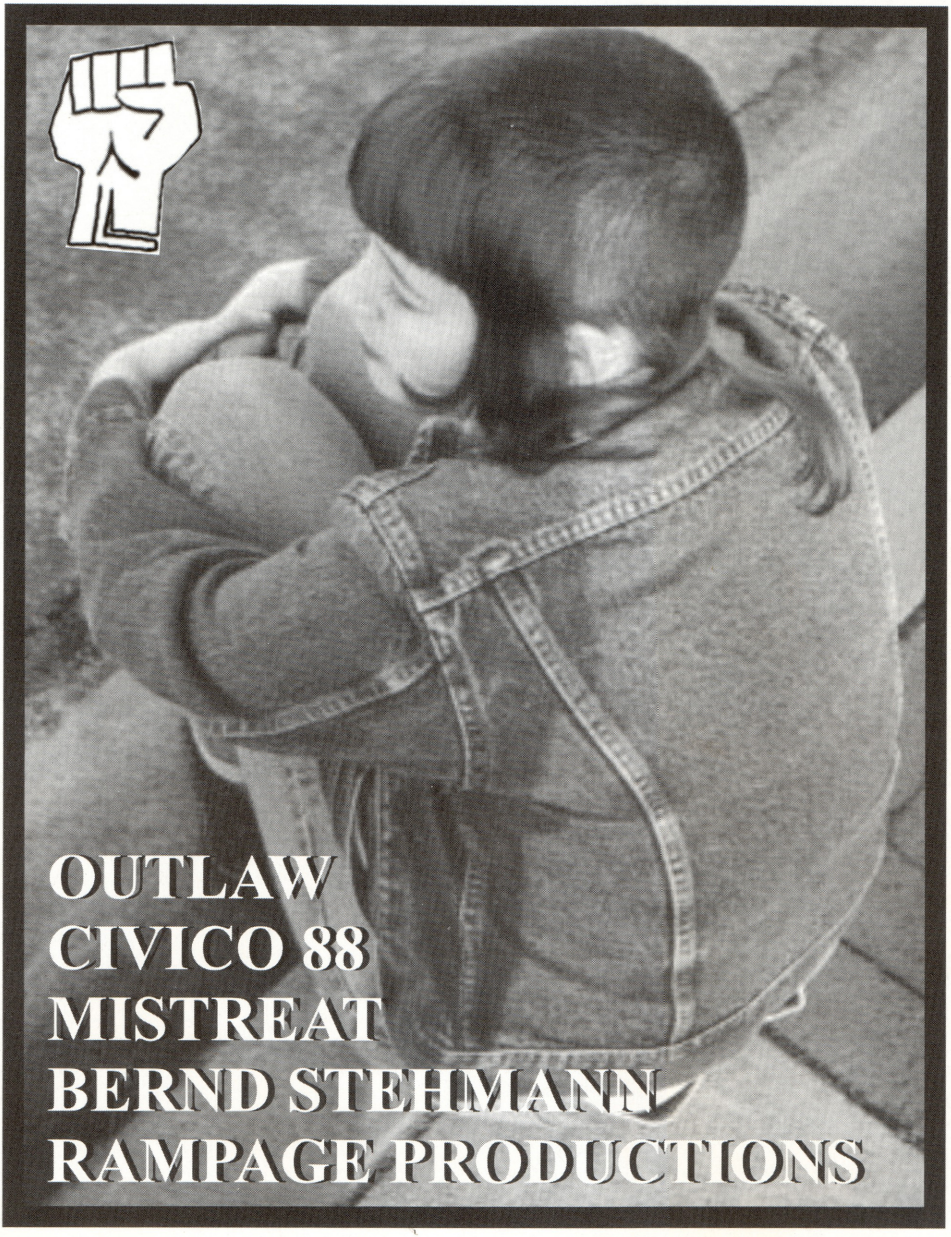


Foier Frei! Zine

Ausgabe 19

Im ewigen Gedenken an

ROBERT JAY MATHEWS

Vor 20 Jahren am 8. Dezember 1984 vom FBI ermordet

Held für immer!

+++VORWORT+++

Guten Tag!

Fingen die Vorworte der letzten Ausgaben immer mit Entschuldigungen über den verspäteten Erscheinungstermin an, werde ich dieses Mal einfach drauf verzichten. Auch wenn es erst das zweite FF in diesem Jahr ist. Ein Jahr was sich dem Ende zuneigt und ein Jahr was sicherlich wieder ein wenig Hoffnung gemacht hat (Pressefest, Hess Marsch, NPD Wahlerfolg). Trotz dieser Lichtblicke ist die Realität, das System, die Gesellschaft immer noch dieselbe und ekelhaft allgegenwärtig. Umso mehr heißt es jetzt aber: „Ärmel hoch….und weiter!“…..auf Erfolgen ausruhen wäre sinnlos. Also unterstützt die gute Sache wo ihr könnt und wie ihr es für richtig und sinnvoll erachtet. Hauptsache es dreht sich was!

Was die nun folgenden Seiten betrifft, hoffe ich doch mal das nur bedingt Langeweile aufkommt. Recht ausführliche und nichtalltägliche Interviews….lustige Berichte, sowie noch bisschen was Wissenswertes und fertig war die Nummer 19.

Das bringt uns natürlich zur nächsten, zur Jubiläumsausgabe zwanzig….na mal sehen wann und wie diese realisiert wird. Nun aber viel Spaß beim lesen…

Haltet die Ohren steif!
Späche

Seite 1: Cover
Seite 2: Vorwort
Seite 3: Inhalt
Seite 4-6: Leserbriefe
Seite 7-8: ISM Flandern
Seite 9-11: CD Kritiken
Seite 12: Antifa Demo in Chemnitz
Seite 13-15: Civico88 Interview
Seite 16: Gig in Bayern
Seite 17-19: Von Kolonien, Aufständischen, Wüsten und Millionen
Seite 20-22: Neuigkeiten
Seite 23-24: Oi! ain't red!
Seite 25: Bilder/Werbung
Seite 26-27: Rampage Productions Interview
Seite 28-29: Euro 2004
Seite 30-33: Ostertour 2004
Seite 34: CFC bei St.Pauli
Seite 35-37: Mistreat Interview
Seite 38: Werbung
Seite 39-40: Zitate
Seite 41-43: Outlaw Interview
Seite 44: Karikatur
Seite 45-47: Heftbesprechungen
Seite 48: Kontakte
Seite 49: Werbung
Seite 50-54: Interview mit Bernd Stehmann
Seite 55: Nachwort
Seite 56: Nachruf

FF Zine / PF 1313 / 09205 Limbach - Oberfrohna

Impressum: Das Foier Frei! ist keine Veröffentlichung im Sinne des deutschen Pressegesetztes, sondern nur ein in äußerst geringer Auflage vervielfältigter Informationsbrief der sächsischen Skinheadszene. Der Preis ist lediglich für die Herstellung, Porto und Verpackung. Das Heft dient nicht der Erzielung von Gewinnen. Veröffentlichte Artikel rufen nicht zur Gewalt auf und sind rechtlich geprüft. Namentlich gekennzeichnete Artikel verantworten die Autoren selbst.

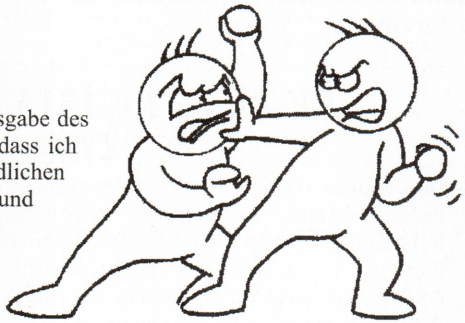
Streetfight Records
Postfach 12 31
D - 86426 Kissing

Tel. (0049) 172 / 8357842
Tel. (0049) 8233 / 249159 (ab 17 Uhr)
streetfightrecords@web.de
www. streetfightrecords.de

"Alte Schule,
und sonst nix!"

Leserbriefe:

Moin Moin !
Ja überrascht war ich natürlich schon vom Format der 18. Ausgabe (das wollte ein Bekannter von mir vor Jahren auch schon mal machen) abe ich muss auch ganz klar sagen, dass die Schriftgröße etc. nicht unter dem Formatwechsel gelitten hat. Alles ist "sauber" layoutet, Fotoqualität ist topp und wie gesagt die Schrift auch nicht zu klein. Der Inhalt gefällt mirauch recht gut, hervorheben möchte ich mal die HOONARA-Geschichte (hat mich auf die Idee gebracht etwas ähnliches übr Braunschweig zu machen...) und diverse Hintergrundinformationen wie zum Bandnamen von Blue Max z.B., sowas kommt bei mir gut an ! Was dem "Bewerter" der ISD-Memorial-CD nicht so gefällt, bringt er zwar nicht so rüber aber ich finde die CD weiterhin sehr gut. Ansonsten sind die Berichte nicht zu lang gehalten und werden so auch nicht langweilig. Viele Bilder und eben Fotos runden die Sache ab. Tja Späche, dann bleibt mir nur zu sagen dass Du in Zukunft ein paar Bier weniger auf Konzerten trinken solltest, dann klappt das auch mit der Finanzierung der nächsten Ausgabe HaHa ... Weiter so und ladet schnell nach ...
Grüße
Möhle



Aufrechte Grüße,
vor wenigen Tagen erreichte mich die 18. Ausgabe des Foier Frei. Zuerst muss ich doch mal sagen dass ich recht überrascht war, lag wohl an dem niedlichen "Baby-Heftchen". Ist echt mal was anderes und Bilder und so verlieren durch die kleinere Größe nicht an Qualität. Nur was mir auffiel war, dass es nach einer Weile lesen doch auf die Äuglein geht (oder muss ich mal zum Arzt?). Die Berichte haben meiner Meinung nach eine super Mischung aus Musik, Geschichte, Politik und Fußball. Gerade über die Fußballberichte freue ich mich sehr. Alles sehr informativ und gut, besonders auch der Blick auf die Insel. Was ich nicht so toll fand war das "Heldengedenken" von 28 England. Ich bin der Meinung man muss an solchen Ehrenmälern nicht unbedingt mit Kampfmontur und Sturmhaube rumposen, das ist wohl nicht so sehr volksnah. Und um nicht gleich erkannt zu werden kann man die Fotos auch unkenntlich machen. Dafür war der Bericht über Wales einfach großartig, deine kurze Anmerkung dazu passt wie die Faust aufs Auge. Also weiter so und von mir aus behaltet diese Mischung der Themen im Heft genau bei. Achso, wann gibt es eigentlich mal wieder eine Demo CD als Beilage (gier...)?
Gruß Kevin/BT

Und mit seinem Leserbrief schickte der Kevin auch gleich noch seine Sicht über:

Die wilden 90er in Mitteldeutschland

In diesen Jahr ist es nun schon 15 Jahre her, im Herbst 1989 erzwangen mutige Landsleute durch andauernde Massenproteste in Mitteldeutschland mit der Grenzöffnung den ersten Schritt zur Auflösung der DDR. Was stufenweise folgte waren der Rücktritt der Regierung, so genannte freie Wahlen, 2+4 Gespräche (die Besatzer entschieden mal wieder über Deutschlands Zukunft) und dann schließlich die Wiedervereinigung. Damals waren fast alle irgendwie in Aufbruchstimmung, alles sollte jetzt besser werden. Und es begann so vielversprechend mit Begrüßungsgeld, massenhaft Bananen, Westautos... Und heute? Wie oft musste ich seither den Satz: "So schlecht war es in der DDR doch gar nicht." von resignierten Mitbürgern hören. Viel

Wasser ist seither Elbe, Oder und Spree hinuntergeflossen. In diesem kurzen Bericht will ich mal die Zeit aus meiner Sicht schildern. Für viele jüngere Kameraden oder Leute aus den westlichen Bundesländern ist sicher einiges interessant. Dazu will ich aber auch gleich sagen dass in diesen Jahren nicht alles Gold war was glänzte. Es wurden, in Bezug auf unsere Sache, auch sehr viele Fehler gemacht und vor allem leichtfertig massenweise Sympathien verspielt. Aber Fehler sind ja bekanntlich dazu da um aus ihnen zu lernen.

Also damals, zu Beginn der 90er Jahre existierte ja der Mythos vom sogenannten "wilden Osten". Und das war mehr als die medienträchtigen Ereignisse von Rostock-Lichtenhagen und Hoyerswerda. Wie schon gesagt erhofften sich die Menschen von der Wiedervereinigung nur das Beste und was kam? In kurzer Zeit verloren Hunderttausende ihre Jobs, massenhaft Firmen schlossen von einem Tag auf den anderen und die Leute wanderten in den goldenen Westen ab. Für viele war es wie die zerplatzte Seifenblase, plötzlich waren sie arbeitslos, Existenzangst machte sich breit. Man stand plötzlich vor Problemen mit denen man 40 Jahre nichts zu tun hatte. Das war also die Marktwirtschaft, ein Traum der für viele schnell zum Alptraum wurde. Wieviel Geld wurde und wird denn seitdem in Mitteldeutschland gepumpt um die Bürger eingermaßen bei Laune zu halten? Sei es durch andauernde ABM-Stellen, Umschulungen, Trainingsmaßnahmen und Umschulungen vom Arbeitsamt oder Subventionen von Firmen die sonst überhaupt keine Chance hätten. Glaubt ihr Tausende von Leuten die Beifall klatschen wenn Jugendliche Brandsätze und Steine in Ausländerwohnheime werfen waren eine für die Medien inszenierte Szene? Damals wussten Teile des Volkes dass die neu ankommenden Asylbewerber hier nicht hergehören. Übergriffe und Anschläge waren fast schon an der Tagesordnung. Oft wurde in der Presse davon schon nichts mehr erwähnt, um das Volk nicht noch mehr aufzuwiegeln. Es gab Asylbewerber die sich einfach weigerten im Osten untergebracht zu werden, aus Angst. Das Volk merkte dass es falsch war bei der inzwischen hohen Arbeitslosigkeit immer noch mehr Ausländer in das Land zu lassen. Damals war es so dass es bei großen Teilen der Jugend richtig "in" war rechts zu sein. Es gab natürlich auch schon Linke, Kiffer und andere Richtungen. Auch gab es schon Regionen in denen die Antifa äußerst aktiv agierte. Aber es war normal Jungs mit kurzen Haaren und Bomberjacke zu sehen, sie gehörten ins Straßenbild. Bei mir in der Klasse waren es schon allein 4 Mann die sich als "rechts" bezeichneten. Jedoch muss man dazu sagen dass zu dieser Zeit politische Bildung fast keine Rolle spielte. Man orientierte sich einfach an Leitsprüchen wie "Deutschland den Deutschen -Ausländer raus" oder "Zecke verrecke". Dazu kamen massenhaft sinnloser Alkohol- und Gewaltexzesse. Bei uns wurde zum Beispiel ein linker Club von fast 200 Leuten gestürmt und in Brand gesteckt. Die Insassen konnten in buchstäblich letzter Sekunde durch den Sprung auf ein Sprungtuch der Feuerwehr gerettet werden. Das Gebäude brannte völlig ab, es wurde nie ein Verfahren eröffnet. In anderen Orten gab es schwerere Übergriffe, wobei es sogar Tote gab. Das war aber nur die Ausnahme.

Die Technik der Cops war damals auch noch sehr veraltet. (Wartburg + Co) so dass sie oft gar nichts machen konnten. Bei etlichen kleineren Übergriffen auf Wohnheime wurde erst gar nicht ermittelt. Die Strafen waren auch meist eher harmlos. Ich kenne jemanden der bei einem Anschlag auf ein Übergangswohnheim erwischt wurde und dafür 60 Arbeitsstunden bekam. Heute unvorstellbar. Nationale Demos waren zu dieser Zeit eher die Ausnahme aber Konzerte waren auch schon gefragt. So fand in Brandenburg ein Open Air Konzert mit etwa 1.500 Leuten statt. Die Fotos von über 1.000 salutierenden Menschen gingen damals um die Welt. Die Cops schauten am Rande zu. Mit der Zeit wurde aber leider diese "Ausländer raus" Stimmung in der Bevölkerung immer geringer. Kräftiges schwingen der "Nazi-Keule" in der Presse und blühende Versprechungen der Politiker waren wohl ausschlaggebend. Außerdem wendeten sich viele schnell von uns ab, da die Szene viele asoziale Subjekte enthielt. Es kam immer häufiger vor dass Skins im Suff Landsleute zusammenschlugen und all so ein Scheiß. Ich sag mal gut 75% der Leute von damals sind heute längst nicht mehr dabei. Bei vielen auch besser so. Inzwischen haben auch wir Ausländer aus sämtlichen Nationen und das zur genüge. Nationale Jugendliche sind selten geworden und werden stark unter Druck gesetzt. Der Hauptteil der Jugend rennt am Wochenende in die Disco und freut sich über Techno, Rap und Hip Hop Musik. Politik bleibt zum großen Teil außen vor. Solarium, aufgemotzte Autos und tolle Klamotten sind wichtiger geworden. Protest aus der Bevölkerung fast nicht mehr vorhanden. Die Zeiten haben sich geändert.

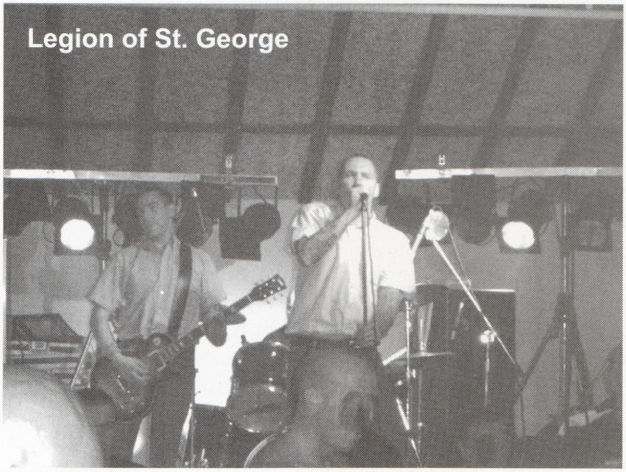
Das war nur mal ein Rückblick in die „jüngere Geschichte" in unserer Region. Manche von euch werden jetzt mit einer Träne im Auge sagen "Ja stimmt, so war es damals" und andere vielleicht "Da war ja was los". Aber egal, die Zeiten sind vorbei und großartig hinterher zu trauern bringt auch nichts. Vor allem sollte man jedoch aus den vielen Fehlern der Vergangenheit lernen. Es kann natürlich auch sein dass andere von euch sagen es

war ganz anders. Der Bericht spiegelt lediglich die Zeit aus meinem Gesichtspunkt wieder. Es kann auch sein dass es in anderen Landesteilen wiederum ganz anders war.
In meinen Augen bleiben jedoch zwei ganz wichtige Sachen die wir uns für die Zukunft merken sollten:

1. Denkt daran dass eine Revolution vom Volk ausgeht. Dazu muss das Volk unsere Meinung teilen. Das solltet ihr bei eurem Auftreten und Verhalten gegenüber Mitbürgern immer bedenken.
2. Um Menschen die unsere Weltanschauung teilen nicht gleich wieder zu verlieren und dauerhaft an uns zu binden brauchen wir gut geschulte Leute. Sie müssen ein breites Hintergrundwissen haben um die Leute weiter aufzuklären und in die Szene einzugliedern.

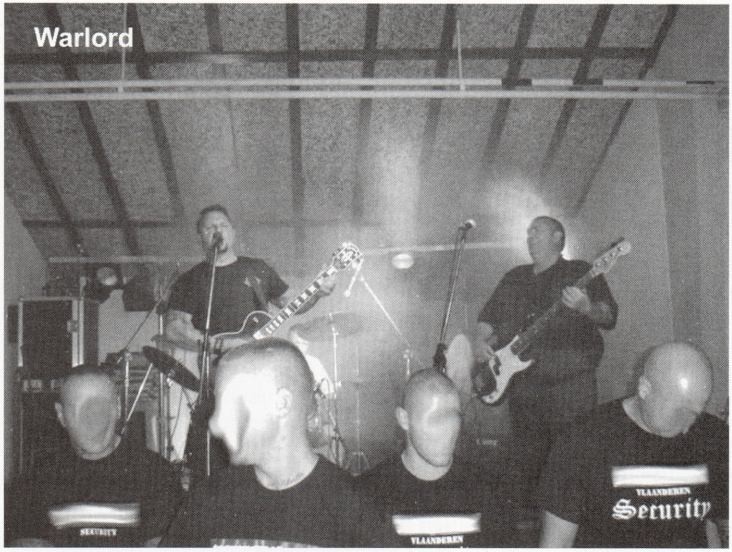
ISD Memorial in Flandern am 04.09.04 mit Lions Pride (Belgien), Legion of St. George (UK), Noie Werte (D) und Warlord (UK)

Obwohl der Grund des Konzertes eigentlich immer zum Heulen ist, machte man sich auch dieses Jahr wieder auf Richtung Flandern, um im angemessen Rahmen Ian Stuart Donaldson zu gedenken. Der Bus war gemietet und als man um 11.00 in Chemnitz los fuhr, sogar voll. Obwohl, eigentlich verzögerte sich die Abfahrt noch bis kurz vor eins, da einer unserer Mitfahrer noch arbeiten musste. Tja, und wer weiß wo Chemnitz liegt und gleichzeitig noch weiß, wo Brügge bzw. Brüssel liegt, der wird jetzt denken, uuiii, das wird ganz schön eng. Richtig, dachten wir uns auch, also Fuß aufs Gaspedal, Regler nach rechts und ab Richtung Westen. Auf sinnlose Pausen wurde verzichtet und nur gelegentlich zum Schmeck ausschütten gehalten, was auch gut klappte. Die Fahrt verlief also ziemlich ereignislos, obwohl man anmerken muß, daß einer noch nen Fenster kaputt bekam, und dann auch noch Probleme mit der Tür eintraten, aber die Story kann man eh keinem erzählen. Oder glaubt ihr mir, das ein Mensch es schafft, eine Tür so zuzuschmeißen, daß die über den Rand heraus guckt? Chemnitzer bekommen das hin, glaubt mir....Gut, irgendwann war man auch gerade so am Treffpunkt angekommen und so ging es gleich weiter Richtung Veranstaltungsort. Angekommen war man schnell, aufgefallen natürlich auch und nachdem man den Eintritt bezahlt hatte ging es in die Gastlichkeit, ab„checken“ was die Flamen da wieder klar gemacht hatten. Schöner Saal und gute Anlage, auch wenn wohl die Bands nicht so zufrieden waren. Aber als Publikum konnte man sich nicht beschweren. Getränke besorgt und erst mal shoppen gegangen, obwohl teilweise die Preise ganz schön gepfeffert waren. Naja, irgendwann begann dann Lions Pride aus Belgien. Ziemlich schnörkelloser OI mit sehr patriotischen Texten. Haute mich nicht vom Hocker, war aber auch nicht schlecht. Stimmung war ganz gut, obwohl so richtig noch keiner das Tanzbein schwingen wollte.



Zwischendurch wurde immer mal nen bissl getrunken und man traf auch einige Bekannte, u.a. den Möhle vom Violence. Rein Publikumstechnisch war wieder alles anwesend, obwohl es nur 400 Leute waren, was im Gegensatz zum Vorjahr mit knapp 1000 ja sehr traurig war. Viele Engländer waren da, Franzosen, einige Italiener, viele Belgier und Niederländer und haufenweise Assis aus unserem feinen Ländle. Zum Glück aber auch einige Deutsche die sich zu benehmen wussten. Nach Lions Pride war dann Simon und seine Legion dran. Und hey, Stimmung war da und es wurde kräftig getanzt und mitgegrölt. All die Kracher der vergangenen CDs sowie etliches neues Zeug der kürzlich bei Rampage erschienenden CD „After the Rubble...comes Revenge“ wurden gespielt. Und obwohl Simons Stimme nun wirklich sehr gewöhnungsbedürftig ist, war ich diesmal hin und weg, saugeiler Auftritt! Danach war dann erst mal kurz Pause angesagt und irgendwann betrat dann eine der besten deutschen RAC Bands die Bühne, Noie Werte. Die Jungs können glaub ich live nicht enttäuschen, so auch diesmal! Geiler Auftritt von Anfang bis Ende. „Am Puls der Zeit“, „Fuck the USA“ oder „Geheuchelte Humanität“ seien nur stellvertretend für einige Hits genannt. Es wurde getanzt und die anwesenden Deutschen unterstützen die Jungs kräftig. Steffen wies jeden noch mal darauf hin, worum es bei dem Konzert ginge und hielt dann zu

Ehren Ian's die Schweigeminute, die wirklich Top verlief. So wie es eben sein sollte und eigentlich auch sein muß! Als letztes spielte man glaube ich „German British Friendship", wobei man Unterstützung von Sisco (Warlord) bekam. H..l the European Fiendship!



Leider war dann irgendwann mal Schluß und der Saal leerte sich wieder, bis, ja bis ein gewisser Stigger und seine Mannen die Bühne betraten. „Beautiful England" erklang und mitgereiste Engländer holten den Union Jack raus und zeigten wie stolz sie auf ihre Heimat sind. Vor der Bühne war die Hölle los und die Stimmung war einfach nur genial. Es folgten Lieder wie „Theatre of War", „House of Treason und H..l Victory" von Skrewdriver und viele viele mehr... Für mich absoluter Wahnsinn. Bei „Suddenly" hätte ich persönlich heulen können, so geil war die Stimmung.... Tja, leider war dann irgendwann doch Schluß und der Raum leerte sich wieder. An der frischen Luft quasselte man ne Runde und plötzlich war es vorbei mit der guten Stimmung und in jeder Ecke brach irgendwie ne Schlägerei aus. Mir wurde es jedenfalls zu bunt und da man eh noch Durst hatte und sich ja eh alles an der Schlägerei beteiligte oder gucken musste, war die Bar ja leer, hehe...Also rein und noch nen paar Gespräche geführt bis man dann gegen 4 den Rückweg einschlug. Irgendwann Mittags war man dann wieder in Chemnitz...

Bis auf den Schluß, der das ganze Konzert versaut hat, war es wieder mal ein Super Konzert. Gruß und Dank an die Organisationen, unsere Busbesatzung, die Magdeburger, die Potsdamer, die Berliner und alle anderen die man traf und kannte.

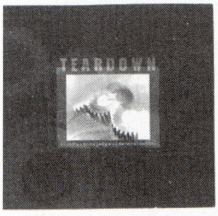
H..l Ian Stuart Donaldson
Ruhe in Frieden!
Yves

Musikbesprechungen

Steelcapped Bisson - Proud and Free RAC
Midgard Records
Endlich ist es raus warum Steelcapped Strength auf der Split mit Kampfzone so langweilig klang. Bisson hat alle guten Lieder für diese Scheibe hier aufgehoben. Und ein kleiner Deutschkurs wurde anscheinend auch besucht, denn der deutsche Text von „Hass und Verachtung" ist gut zu verstehen, was ja meistens nicht der Fall ist wenn sich „Ausländer" an unserer Sprache versuchen. Insgesamt eine überdurchschnittliche Scheibe, die man sich bedenkenlos zulegen kann. (Norman)

Last Riot - Böse Jungs
Dim Records
Das Erstwerk um die Jungs des ersten Kampfzone Sängers Schulze ist wie erwartet ein Oi! Sahnestück geworden. Man nimmt kein Blatt vor den Mund und singt über Verräter (Falsches Spiel), Deutschlands Probleme (Mein Land) und Skinhead Traditionen (Oi!Oi!Oi!). An alle Freunde der patriotischen Straßenmucke: Es darf gekauft werden! (Norman)

Backstreetfirm - Demo 2004
Eigenproduktion
Ziemlich rohe und schleppende Musik präsentiert hier BSF. Darunter ein Cover der Evil Skins, „Docteur Skinhead", welches natürlich nicht ganz ans Original ranreicht, aber trotzdem gut rüberkommt. Das Lustige an dieser Demo ist, das die besten Lieder gar nicht von der Backstreetfirm sind, sondern von den Spy Kids aus Thüringen („Nicht versteh´n") + den Rabauken („Unser Vaterland"). Diese spielen ja bekanntlich ziemlich melodiösen Oi, und das ganz gut. Während BSF in meinen Augen (oder besser Ohren) irgendwie um jeden Preis klingen wollen wie ne 80er Jahre Band, was nicht richtig gelingt. Noch nicht, denn dafür gibt's ja Proberäume. Also rein in Selbigen und weiter machen! (Norman)



Teardown - Honor, Knowledge, Determination
Final Stand Recorsds
Ob die so genannte Nachfolgegruppe unser aller Lieblings HC Band hält was Blue Eyed Devils über ihre Jahre vorgelegt haben? Und ob! Ich finde diese Scheibe sogar besser als die letzte BED. Nur sind hier die Texte nicht mehr so politisch wie früher. Macht aber nichts, denn bei Songs wie „You never had it" und „Bit by Bit" treibt's den Adrenalinspiegel auch so fleißig in die Höhe. Außer das die Papphülle der Cd nicht in meinen CD Ständer passt, hab ich nichts auszusetzen. Wer auf HC steht sollte sich dieses Scheibchen also besorgen. (Norman)

Force fed hate - Send them back
North X
14 mittelschnelle Metalcore Stücke in Pro Pain Manier bieten die Amis von Force fed hate. Ganz gute Veröffentlichung aus dem Hause North X, wobei man sich am Booklet schon ein bisschen mehr Mühe hätte geben können. Anspieltipps sind „In hate we trust", „Strikeback" und „Decline". Müßt ihr selber wissen ob Pro Pain mit nationalen Texten bei euch ne Chance hat. (Norman)

Agnar - Rufe aus alter Zeit

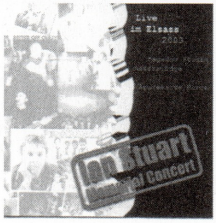
Barbarossa Records

Ach, eine Darbietung zum Thema „Nordische Mythologie". Was ganz sensationell Neues dachte ich mir. Die Band nennt sich „Agnar" und ihre ersten beiden Lieder heißen „Midgard erwacht" und „Ragnarök"! Dies ließ böse Erinnerung an das tausendste Runenalphabet in irgendeinem Zine oder das obligatorische „Wikinger Lied" so mancher deutscher Band wach werden. ABER WEIT GEFEHLT! Zwar steht die heidnische Religion unserer Vorfahren im Mittelpunkt, doch erstens erkennt man an Wortwahl und Ausdruck ziemlich schnell das hier ganz klar tiefgründiges Hintergrundwissen (was bei anderen Musikern doch stak zu wünschen übrig ließ) vorhanden ist und zweitens schafft man es die Wertevorstellung von damals geschickt mit der heutigen Situation in Verbindung zu bringen. Wie sagt man so schön: es wird eine Gesichte erzählt! Und das besonders im Titel „Siegfried".....wohl die beste musikalische Abhandlung des Nibelungenliedes bis zum heutigen Tage. Musik geht in Richtung Hel. Also mystisch anmutende Rockmusik! (Späche)

Live im Elsass 2003 - ISM Konzert

???

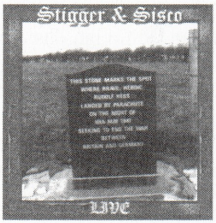
Tja, das gewisse Konzert wo nicht nur die Musik mitgeschnitten wurde. Eine Tatsache von der man sich ja dann am darauf folgenden Sonntag auf „Spiegel TV" selbst überzeugen konnte. Allerdings wird wohl die Spitzelleistung von damals mehr in Erinnerung bleiben als diese Live CD. Bagadou Stourm konnten bei dem Gig keine Begeisterungsstürme auslösen und können es hier auch nicht. Razors Edge waren zusammen mit Noie Werte der Oberkracher. Doch kommt jene Atmosphäre überhaupt nicht so rüber wie erlebt. Die Krönung ist allerdings Aggressive Force. Zwar mit uneingespielten Gastmusikern, aber trotzdem klingt der Gesang auf diesem Album einfach nur schrecklich! Nicht die Welt! (Späche)



Stigger & Sisco - Live

Ragnarök Records

Im April 2002 bei einem Balladenabend irgendwo in Großbritannien aufgenommen und nun zum Erwerb freigegeben. Immerhin zwei Jahre dazwischen, aber sei es drum. Die ganze Angelegenheit ist schön dezent und schnucklich aufgemacht und beinhaltet zusätzlich auch alle Texte. Zehn Warlord und Ian Stuart Lieder, wobei letztere überwiegen, bekommt man dann zu hören nachdem man auf „Play" gedrückt hat. Was man so vernimmt sind halt altbekannte Weisen in gemütlicher Runde wie es klingt. Gute Qualität. Für nen Abend vorm Kamin! (Späche)



Rocking the Reds!

Blood Red Eagle: An evil shall break forth

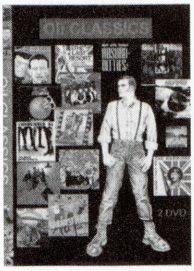
Viking Thunder

Frage: Was ist VikingOi! ? ....Antwort: Blood Red Eagle! Textlich wie Ultima Thule (werden mit „Fatherland" auch gecovert) und musikalisch der Australische Gegenpart zu Kampfzone. Wobei BRE aber nicht erst einmal mit Fortress zusammen auf der Bühne stand. „Thunderer" heißt das erste Lied und ist gleichzeitig auch meines Erachtens der Tabellenführer der Scheibe, denn es rockt wunderbar. Der Rest ist auch gelungen, so das ich nur ein positives Fazit ziehen kann. Die Band würde ich mal als „Geheimtipp" bezeichnen, für den Fall man will bei den Kumpels mal mit einer neuen und guten Aussi Band prahlen. (Norman)

Porco 69 - Aggressione
Skinhouse Productions

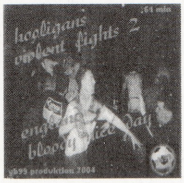
Fünf mal guten, ich sag mal Oi!core, bietet hier Porco 69. Gleich das erste Stück, „Aggressione", geht ab wie Schmidts Katze und auch die nächsten Lieder sind mit dem nötigen Druck gespielt. Und das es sich bei den Italienern NICHT (wegen der 69) um eine SHARP Band oder ähnliches handelt, dürfte spätestens beim Überfliegen des Booklet's klar sein. Dort wird neben etlichen Stiefelland Bands auch eine Berliner Gruppe namens „Spregenswader" gegrüßt. He he. Erhobener Daumen für diese Scheibe. (Norman)

Doppel DVD Oi! Classics
???



Auf DVD 1 befinden sich neben Live Aufnahmen von Sham 69 (Borstal breakout), den immer kultigen Cock Sparrer (Running riot), den immer verrückten Toy Dolls und weiteren noch Interviews mit The Business und Last Resort, welches der optische Höhepunkt der gesamten Lichtscheibe ist. Da deren Sänger heutzutage aussieht als hätte man ein Nilpferd in eine Damen Jeans gesteckt, und ihm als extra noch 2 Aschenbecher als Brille aufgesetzt.

DVD 2 ist dann auch die Bessere, und das obwohl hier The Oppressed (Würg,kotz,hust) unter einer Anti Fascist League Fahne spielend zu sehen sind. Denn hier bekommt man Kracher wie 4Skins (Evil), Condemned 84 (Up Yours) und Another Man´s Poison (Man enough) zu sehen. Lustig ist bei AMP die Erklärung warum sie sich auflösten. Musikalische Differenzen sollen es gewesen sein, so so…



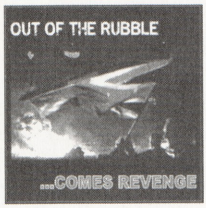
Hätte man sich die ermüdenden Interviews gespart, und noch mehr Musik draufgepackt wäre man sicherlich besser gekommen. Aber so kommt einem die ganze Sache ziemlich lieblos zusammengestellt vor. Kann man also, braucht man aber auch nicht. (Norman)

Hooligans Violent Fights 2 - England bloody nice day
YB99 Produktion

Hat eigentlich nix mit Musik zu tun, aber wo wir gleich mal bei DVD's sind, diese Besprechung. Zwar werden die einzelnen Szenarien musikalisch untermalt, aber mit Techno Müll. Und da wären wir auch schon beim Thema. Denn die 60 Minuten zeigen keineswegs irgendwelche blutigen Kämpfe! Langweilige Polizeiaufnahmen (hauptsächlich Londoner Vereine) außerhalb der Stadien wie die Cops die verschiedenen Mobs begleiten. Bis auf kleine Scharmützel ist rein gar nix auf dieser DVD zu sehen. 5min na ja und 55min totaler Gammel…..Finger weg! (Späche)

Legion of St. George - Out of the Rubble Comes Revenge
Rampage Productions

Im Westen nichts Neues! Allerdings im Westen der britischen Hauptstadt, der Herkunft der 5 Legionäre um Sänger Simon. Selbiger hat ja durch seine Art zu trällern der Gruppe ganz besonders seinen Stempel aufgedrückt und verleiht auch der mittlerweile schon vierten Band Veröffentlichung den typischen Ausdruck. Sagen wir es mal so: die Fans, die sie sich bis jetzt mit ihrem punkigen RAC erspielt haben werden sie auf keinen Fall verlieren….eher neue dazu gewinnen. Textlich, schon immer fernab alltäglicher Reime, beweißt man auch hier wieder geistige Tiefe….allerdings ohne die Aussage zu vernachlässigen. Der CD Titel oder Passagen wie: „…defend our borders not Israeli soil" sollen als Beispiele reichen. Langsam, also eigentlich Legion untypisch, aber schön melodisch geht es in „On the Prowl" und „Alone together" zu, oder besser unter die Haut. Der Rest lockert wieder mal sämtliche Verspannungen und mit „We will not be stopped" meine ich auch den Hit, inklusive Mitsingcharakter, ausfindig gemacht zu haben. Dazu ein schönes Faltblatt mit vielen Fotos und allen Texten…und dreht man den ganzen Spaß hat man ein kleines Poster….also auch im Gestaltungsbereich hohe Punktzahl. Sollte reichen, oder? (Späche)



Am 25. September 2004 fand in Chemnitz eine Antifademo unter dem Motto SCHÖNER LEBEN OHNE NAZILÄDEN statt, dessen Ziel es war, angebliche rechtsorientierte Machenschaften der Läden BACKSTREET NOISE und PC RECORDS offen zu legen. Zwielichte, von kommunistischen Hintermännern bezahlte Organisatoren schafften es, einen stinkenden und unansehnlichen Mob von ca. 250 degenerierten Lumpenhunden, Schädlingen, Rauschtätern und Sozialschmarotzern zusammenzukratzen, der sich johlend und geifernd vor den florierenden sächsischen Unternehmen sammelte, um dort gegen ALLTAGSFASCHISMUS (seid wann liegt denn Chemnitz in Italien?) zu „demonstrieren". Der klägliche Haufen zusammengewürfelter Proleten hatte diesmal die Rechnung allerdings ohne den Wirt gemacht: Vor den mittelständischen Objekten standen ca. 250 patriotische Skins, Hooligans und andere, geregelter Arbeit nachgehender junger Menschen deutscher Herkunft, welche zum Entsetzen der Zecken mal ganz einfach den Spieß umdrehten, hier und da eine Kette der unterbesetzten Polizei durchbrach und einige „Klassenkämpfer" zurück in die Gosse beförderten, aus der sie kurz vorher auf allen Vieren gekrochen kamen. Die Anhänger der „heldenhaften Sowjetarmee" begnügen sich seitdem damit, anonym im Internet ihre Wunden zu lecken und sich in anarchistischer Selbstverständlichkeit über die unfähige Polizei zu beschweren, welche die Situation nicht in den Griff bekam und den Narrenaufmarsch nur mangelhaft schützen konnte. Pech gehabt, Jungs: Man kann sich halt nicht sein Leben lang hinter Polizeiketten, USA- und Israelfahnen verstecken, nach der roten Armee und Bomber Harris schreien oder mit „Vertriebene vertreiben" Parolen Flaschen auf gehbehinderte Rentner schmeißen. Bleibt das nächstes Mal lieber in eueren von staatlichen Almosen bezahlten Dreckslöchern und unterlasst es in Zukunft, euch in die Räder der deutschen Wirtschaft werfen zu wollen. Die nächste Aktion dieser hässlichen Existenzen findet am 27. November vor einem Szeneladen im sächsischen Pirna statt und wird sicher mehr Vergnügungen zu bieten haben als so manches Konzert. Zieht euch warm an, Genossen!

Worte mit freundlicher Genehmigung von: Uhl / Dim Records....Fotos von Big Bad Esche

Hallo nach Italien! Was hat euch anfänglich dazu bewogen mit Civico88 durchzustarten?
Angefangen hat alles 2001. Das erste Mal war es eher aus Spaß...wir trafen uns und versuchten paar alte Skinheadhymnen nachzuspielen. Einige Wochen später bemerkten wir das unsere Musik gar nicht so schlecht war und wir versuchten uns an eigenen Liedern. Letztendlich beschloß man unserer Band einen Namen zu geben. Der von uns gewählte Name soll für einen idealen Ort *(Civico heißt übersetzt soviel wie „Stadt"...der Tipper)* stehen an dem jeder Skin leben kann, wo er mit Leuten die den selben Lebensweg gehen trinken und gemeinsam streiten kann.

Nun zur ultimativen Preisfrage: Warum habt ihr die 88 in euren Namen auserkoren?
Bah, eigentlich war das ein lustiger Zufall.....haha. Spaß beiseite! Die Nummer wurde gewählt weil wir unsere Ideale nicht verstecken wollten und jeder weiß für was jene Zahl steht, und somit.....

Wer spielt denn nun alles bei euch? Und was sind die Träume eurer schlaflosen Nächte?
Zur Zeit sind die Civico88 Musiker:
Stefano am Gesang. Er „lebt" praktisch in der Kneipe seiner Freundin und ist ein guter Rugby Spieler.
Guglie an der Gitarre. Ihn kann man quasi als den Kopf der Gruppe bezeichnen, da er die Musik und den Text jedes Liedes schreibt. Seine große Leidenschaft ist seine Vespa.
Gavino, ebenfalls Gitarre, ist seit 15 Jahren dabei und besitzt ein unglaubliches Wissen was Skinhead Musik angeht.
Marco bedient den Bass und ist der dicke Junge der Band. Er teilt Guglie's Liebe für jeden Vespa Roller.
Cioni ist Schlagzeuger und unser Adriano Celentano. Ihn interessieren nur zwei Dinge...Bier und große, große Brüste. Mehr nicht!

Eure erste CD mit dem Titel „A way of life" ist ja nun auch schon ne Weile erhältlich. Wie schaut ihr und das Label auf jenes Produkt zurück?
Ja, sicherlich sind wir mit unserer Arbeit zufrieden. „A way of life" umfaßt 12 Lieder, welche zwischen 2002 und 2004 entstanden sind. Und soweit es uns betrifft können wir sagen das mindestens 6-7 Songs richtig klasse geworden sind. Auch an Komplimenten hat es bis jetzt nicht gemangelt....hauptsächlich von italienischen Leuten, aber auch von ausländischen Kameraden und das macht uns natürlich sehr stolz. Unser Label ist aufgrund der Verkaufszahlen der CD ebenfalls sehr zufrieden. Gigi (Barracuda Records Chef) erhält auch viele Bestellung aus

Deutschland und Spanien.....was ihn logischer Weise erfreut. Wenn alles gut läuft kommt wahrscheinlich im Herbst mit einer Vynil Single unsere nächste Veröffentlichung.

Eure Maxi CD nennt sich „Varese“ und man verrät nichts Neues wenn man kundtut das dies eure Heimatstadt ist. Nun könnt ihr mal von diesen Flecken Erde schwärmen, darüber fluchen oder was weiß ich:

Unsere erste MCD nannten wir „Varese“ weil wir mit unserer Stadt tief verbunden sind. Wir sind sehr stolz darauf hier zu leben und auch bereit dafür zu kämpfen. Jene Liebe hängt sicherlich auch mit der Unterstützung unserer Fußballmannschaft zusammen, welche wir zu hause und auswärts (wo auch immer) anfeuern.....Boxerein und Ärger inklusive.

Varese ist ein ruhiger Ort nahe der Schweizer Grenze und ist traditionell schon immer rechts ausgerichtet gewesen. Deswegen gab es in der nahen Vergangenheit kaum Streß mit der Rot Front. Doch in letzter Zeit ist hier eine SHARP Gruppierung aktiv geworden.....im Endeffekt macht es aber Spaß sie überall da wo man sie trifft umzuhauen.

Außerdem wurde Varese durch keinen Geringeren als Benito Mussolini zur Provinzhauptstadt erklärt. Wenn ihr mal hier seid müßt ihr euch unbedingt den "Palazzo Estense" Garten anschauen, sowie den "Piazza Monte Grappa", ein wunderschöner Platz im fasch.....chen Stil.

"Pilota" war auf eurer Maxi ein Stück gegen Terroristen. Auf eurem Langspieler habt ihr mit „Iraq belongs to me“ einen weiteren Song der in diese Richtung geht. Was sagt er genau aus und warum habt ihr dazu die Musik jenes alten Cock Sparrer Liedes genommen?

Beide, "Pilota" und "Iraq...", sind in unserem Dialekt verfaßt. Während das Erste über den Kampf von Bush gegen Bin Laden berichtet, ist Zweites eine Parodie auf den Irak Krieg und das US Interesse an Saddams Öl anstatt dem Beschützen eines Volkes vor einem Diktator.

Die Musik von "England belongs to me" haben wir genommen weil wir den alten englischen Oi! sehr mögen und damit lieben wir eben Bands wie Cock Sparrer, Business, 4Skins, Cockney Rejects und so weiter.....und wenn wir ehrlich sein sollen, der Song ist auch verdammt einfach zu spielen.

Einige von euch spielen ja auch bei "Injustice Side".....in dieser Hinsicht irgendwelche Neuigkeiten?

Ja, Guglie, Gavino und Cioni spielen ebenfalls in der italienischen Hatecore Band "Injustice Side". Aber zur Zeit ist das ein wenig problematisch. Denn wie ihr sicherlich wißt hat Sänger Maurizio seine alte Band ADL 122 wieder reformiert und somit fehlt es an Zeit in jeder Gruppe zu spielen.

Themawechsel! Hier in Deutschland engagieren sich mittlerweile viele Nationalisten im Umweltschutz. So ist es keine Seltenheit mehr das patriotische Jugendliche unter dem Motto „Umweltschutz ist Heimatschutz“ sogar zu Säuberungsaktionen aufbrechen um gewisse Orte von Müll und Verschmutzung zu befreien. Gibt es dieses Tendenz in eurer Heimat ebenfalls?

Da wissen wir jetzt gar nicht was wir dazu sagen sollen. Hier in Italien ist Umweltschutz eines der Zugpferde der Kommunisten und somit interessiert uns diese Problematik nicht so sehr. Der wahre Abfall hier sind doch die N..... und M.....! *(auch wenn das Thema von Roten vereinnahmt wurde, ist und bleibt es unsere Umwelt. Und selbige sollte jeden Heimatliebenden am Herzen liegen.....der Tipper)*

Nördlich von euch gibt es einen gewissen Interessenskonflikt um ein bestimmtes Gebiet. Was haltet ihr von der Forderung „Südtirol bleibt Deutsch“?

Vor einigen Jahren hatten Mitglieder der Veneto Front einigen Ärger mit Südtiroler Skins der auch in einer Schlägerei eskalierte. All das weil die Südtiroler nicht als Italiener betrachtet werden wollen und sie auch einige Male unsere italienischen Kameraden beleidigt haben.

Im Großen und Ganzen können wir ihren Standpunkt schon verstehen, aber das ist kein Grund mit

Leuten aus Italien Ärger anzufangen.....denn letztendlich kämpfen wir für die selben Ideale.

Ideale ist ein gutes Stichwort. Wie könnte man denn Eure so einstufen bzw. Euer politischer Standpunkt überhaupt?

Man kann sagen das wir an Europa und an unsere Nation glauben und das gekämpft werden muß um in Zukunft die europäischen Völker frei und unabhängig von US Einfluß zu sehen. Wir sind stolz darauf weiß zu sein und eines der wichtigsten Ziele ist die Bewahrung unserer Traditionen.....im Namen von Italien und dem alten Europa.

Zum guten alten Europa gehört ja auch das flämische Brügge. Soweit ich weiß habt ihr da ja mal im „DeKastelein" Skin Pub gespielt. Hat es euch gefallen und was sagt ihr dazu das da mit Deadline oder Vortex auch schon Bands gespielt haben die man als Nationalist nicht haben muß?

Leider haben wir damals nicht im DeKastelein gespielt, sondern uns nur da getroffen....der Gig selber war dann paar Kilometer entfernt von der Kneipe. Wie auch immer....wir denken das es ein toller Ort ist. Wir sind ebenfalls West Ham Fans *(das De Kastelein ist ebenfalls Treffpunkt der „Belgium Hammers"....dem belgischen Fanclub von West Ham United....der Tipper)* und auch darüber hinaus eine sehr gute Lokalität. Das dort schon „seltsame" Bands gespielt haben wissen wir, doch der Pub bleibt ein gutes Experiment in Europa. Uns hat es jedenfalls gefallen.

In meiner Fernsehzeitung tragen seine Filme immer der Vermerk: „Muß man nicht haben". Trotzdem sehe ich sie gern und lach mich halb tot dabei. Ich rede von eurem Landsmann Bud Spencer....was haltet ihr von ihm?

Oh mein Gott! Natürlich lieben wir Bud, ein wirklich großartiger Mann. Mit Stiefeln, Hosenträgern und kurz geschnittenen Haar wäre er der perfekte Skinhead. Seine Schläge und Haken.....für uns ein wahres Idol!

In den Anfangsjahren düsten in England viele Skins mit Rollern durch die Kante. Zwei von euch fahren ja wortwörtlich auf diese Teile ab und da ihr quasi aus dem Land der Roller kommt sei die Frage nach dem Stellenwert jenes Gefährtes bei Italienischen Kurzhaarigen erlaubt:

Ja, viele Skins in Italien fahren eine Vespa oder Lambretta. Eine Sache die direkt aus dem London der späten 60er stammt und für einige von uns zum richtigen Kult geworden ist. Guglie, Marco und Stefano besitzen Vespa Roller und investieren auch ne Menge Geld um ihre Scooter in Schuß zu halten.

Leider mögen auch viele SHARP's die ganze Roller Geschichte.....

Wie sieht es überhaupt mit Heften in eurer Gegend so aus?

Hier existiert nicht wirklich einen Fanzine Markt. Jedoch gibt es gute Magazine wie das "L'inferocito", welches die VFS herausgeben oder das "Marchio Indelebile" aus Bologna. Allgemein denke ich das in ein paar Jahren ohnehin viele Zines durch Weltnetzseiten ersetzt werden. Das ist nun mal die Zukunft.....was will man machen?

Ich fand es ein erfrischendes Frage- & Antwortspiel. Vielen Dank für eure Unterstützung und nun eure letzten Worte:

Dank an dich für das Interesse an unserer Band. Wir wollen allen europäischen Kameraden salutieren die unsere Musik hören...hoffe sie gefällt euch! Wenn ihr mehr über Civico88 erfahren wollt dann könnt ihr uns unter www.civico88.supereva.it erreichen.

Keep up the fight!

Konzert am 14.08.2004 mit Tobsucht, Terroritorium, Razors Edge (ENG), Aryan Rebels und Mistreat (FIN) in Bayern

Da wir während der Woche „hohen" Besuch aus Thüringen hatten und man sich vom Pressefest der NPD mit 7000 Teilnehmern gut erholt hatte, beschloss man dieses Wochenende nach Bayern zu fahren um den oben genannten Bands zu lauschen. Unterwegs traf sich unser Auto noch mit dem Sänger der Band „Tobsucht" um den Weg gemeinsam zu meistern. Da uns jener Herr während dem Hinweg öfters ziemlich dicht auffuhr kam was kommen musste und er fuhr uns hinten ins Auto. An unserem Fortbewegungsmittel waren zwar keine Schäden zu sehen, dafür hing bei seinem Auto aber die halbe Stoßstange weg... Nichtsdestotrotz gings weiter zum Treffpunkt von wo aus man weitergeleitet wurde.

Der Konzertort war diesmal ein Zelt inmitten eines kleinen, idyllischen, bayerischen Dorfes neben der örtlichen Kirche. Vor dem betreten musste man 20 Teuro entrichten. Nachdem ich mich drinnen mit einer neuen Cd bereichert und das ein oder andere Gespräch geführt hatte, begann Tobsucht nach einem kurzem Soundcheck mit dem geselligen Teil des Abends. Dafür das dies erst der 3. Auftritt war, wars recht gelungen. Neben ein paar eigenen Liedern wurde viel nachgespielt. Darunter waren Cover von „Hate Society" und „Race War". Als nächste Band spielte Terroritorium. Von ihrem Auftritt bekam ich bis auf den Abschluss in Form von einem sehr guten BED-Cover namens „M.squad" nicht allzu viel mit. Der nächsten Band aus England, Razors Edge, schenkte ich dann wieder mehr Aufmerksamkeit. Andy + Sid spielten mit deutschen Gastmusikern den ein oder anderen Hit ihrer Schaffenszeit wie „Lest we forget" oder „Whatever it takes" welche dem Veranstalter gewidmet waren. Aufgeheizt wurde die Stimmung bei den 250 Konzertbesuchern noch mit einigen Skrewdriver Covern wie „H..l the new Dawn" und „Free my Land". Nach 4 Zugaben waren die Engländer fertig und die Aryan Rebels begannen zu spielen. Die dargebotene Bühnenshow wusste mir sehr zu gefallen und auch das musikalische (Hatecore) war gut! Positiv in Erinnerung blieb mir von ihnen ein Lied über nen bekannten Sturmführer aus Berlin der von der Rotfront ermordet wurde, sowie einige Titel in Englisch. Gecovert wurden zwischenzeitlich noch Absurd und Triebtäter.

Als letzte Band kam nun mein eigentlicher Anreisegrund: Mistreat aus dem hohen Norden. Die Finnen waren zwar während des gesamten Konzerts schon beim verzehren Alkoholischer Getränke zu beobachten, dies tat aber ihren Fähigkeit an den Instrumenten keinen Abbruch. Begonnen wurde mit „These Days" und „Faith & Fury". Hier feierte bereits das ganze Zelt mit. Ähnlich verhielt es sich bei „Finland Skinheads". Nach diesem Lied betrat auf einmal der Veranstalter die Bühne und teilte mit das nur noch 1 Lied gespielt werden dürfe, da die Polizei anscheinend Probleme machte. Mit „We are ready" verabschiedeten sich die Finnen dann also und somit war der Musikalische Teil des Abends leider vorbei.

Anzumerken sei noch das wir beim verlassen des Konzertgeländes keinen einzigen Herren in Grün sahen. Wie sich im Nachhinein rausgestellt hat, hatten sich die Polizisten wohl nur telefonisch beim Veranstalter gemeldet, dass er das Konzert beenden solle. Schade das dem nachgegeben wurde und man das Konzert bei der besten Band abgebrochen hat.

Björn

Von Kolonien, Aufständischen, Wüsten und Millionen

In den letzten Jahren huschte die Geschichte immer mal wieder durch die heiß geliebten Medien hierzulande. Das afrikanische Volk der Herero verlangt Wiedergutmachung für den deutschen "Völkermord von 1904". Dazu sind Vertreter jenes Stammes bereits bei der UNO, beim Internationalen Gerichtshof und bei der Deutschen Bundesregierung vorstellig geworden. Nun jährt sich der sogenannte „Herero Aufstand" dieses Jahr zum 100. Male und mit dem leckeren Wort „Tätervolk" im Hinterkopf dachte ich mir dieses neue Kapitel an „Entschädigungsforderungen" etwas genauer unter die objektive Lupe zu nehmen.

Also gut. Wer von euch in der Schule fein aufgepaßt hat, weiß das der Kolonialismus (Begriff für die Politik der Besiedelung und Aneignung von Gebieten durch militärisch überlegene Mächte seit dem 16. Jahrhundert aus wirtschaftlichem und handelspolitischem Interesse) um die vorletzte Jahrhundertwende seinen Höhepunkt erreicht hatte. Nun kann man über diese Erscheinung des Imperialismus denken wie man will.....dies soll aber nicht Anliegen jenes Artikels sein. Es war nun mal so! Auf alle Fälle tummelten sich neben Engländern, Franzosen und Niederländern auch wir Deutsche als Kolonialmacht auf dem afrikanischen Kontinent.

Eines der von Deutschland verwalteten Gebiete liegt im heutigen Namibia und nannte sich damals „Deutsch-Südwest". Durch jenen Landstrich zog seit Jahrhunderten das Nomadenvolk der Herero mit Rind, Frau, Kind, Sack und Pack seine Bahnen. Dabei gab es (wie auch seit Jahrhunderten) immer wieder Auseinandersetzungen mit anderen schwarzen Völkern um Weideland und Wasserstellen. In Folge der Kolonialisierung siedeln sich nun auch deutsche, englische und burische Bauern in diesen Breiten an. Entgegen vieler Berichte wurde den Einheimischen das Land nicht einfach weggenommen sondern größtenteils abgekauft. Allerdings steckte so mancher Häuptling das Geld zwar ein, ließ aber seine Tiere weiter auf dem verkauften Land weiden. Das gab freilich Ärger und zu dem bisherigen Streit schwarz gegen schwarz (politisch korrekter Reizfaktor: gering) kam nun schwarz gegen weiß (politisch korrekter Reizfaktor: gar nicht mehr so gering).

1904 dann versuchten die Hereros die Deutschen loszuwerden und ihr verkauftes Land dadurch wiederzubekommen. Im Januar des Jahres wurden 123 deutsche Siedler, Händler und Soldaten umgebracht und dabei auch viele Angehörige des ebenfalls dort lebenden Damara-Volkes. Der Versuch der Schutztruppe der Aufständischen Herr zu werden gestaltete sich ziemlich langwierig und für beide Seiten auch sehr verlustreich. Der entscheidende Schlag der Schutztruppe sollte östlich des Waterbergs stattfinden, ein Bergmassiv im Landesinneren auf das sich die Hereos zurückgezogen hatten. Eine versuchte Einkesselung seitens der Deutschen mißlang und der Stamm setzte sich in die südöstlich gelegene Wüste Omaheke ab. Ein folgenschwerer Fehler wie sich erweisen sollte. Wassermangel und ausgetrocknete Weidelandschaften waren für viele Hereros das Todesurteil.....und tata! Fertig ist der Völkermord. Etwa nicht? Fassen wir also noch mal zusammen: die deutsche Truppe hatten ihren Auftrag nicht erfüllt. Sie hatte die Hereros nicht bezwungen und entwaffnet. Sie aber auch nicht in die Einöde getrieben. Nun ist die Flucht durch

eine trockene Steppe aber noch kein Völkermord, auch wenn sie viele Menschenleben gekostet hat. Glaubt man zumindest. Nicht zuletzt weil Wochen und Monate nach der Schlacht große Zahlen von Hereros im deutschen Farmland wieder auftauchten. Sie erschienen auf den Lohnlisten deutscher Farmer, in den Berichten der Missionsstationen und der Polizei. Sie wanderten in Gruppen bis zu Tausenden bei ihren schwarzen Nachbarvölkern ein. Und 1930 wurden sechstausend Hereros bei einer Volkszählung im Betschuanaland registriert.

Doch, liebe Freunde....nichts desto trotz schlagen die Bewältigungsidioten im Ländle wieder Saltos vor Freude und das allgegenwärtige Verständnis kommt mal wieder vor dem Verstand. Signale der Unterstützung sprudelt es für die Klägerseite aus so mancher unsympathischen Ecke.

Also liebe Erdenvölker, (aus Toleranzgründen vorzüglich nicht-weiße aus der dritten Welt) schnappt euch einen Anwalt (aus Toleranzgründen vorzüglich einen mit einer gewissen Herkunft und wohnhaft an der amerikanischen Ostküste), erzählt uns aufgrund welches Ereignisses wir euch entschädigen dürfen und der Jubel der Meinungsmacher ist euch gewiß. Vom gern gezahlten Geld mal ganz zu schweigen!

Mein Vorschlag wäre ja folgender:

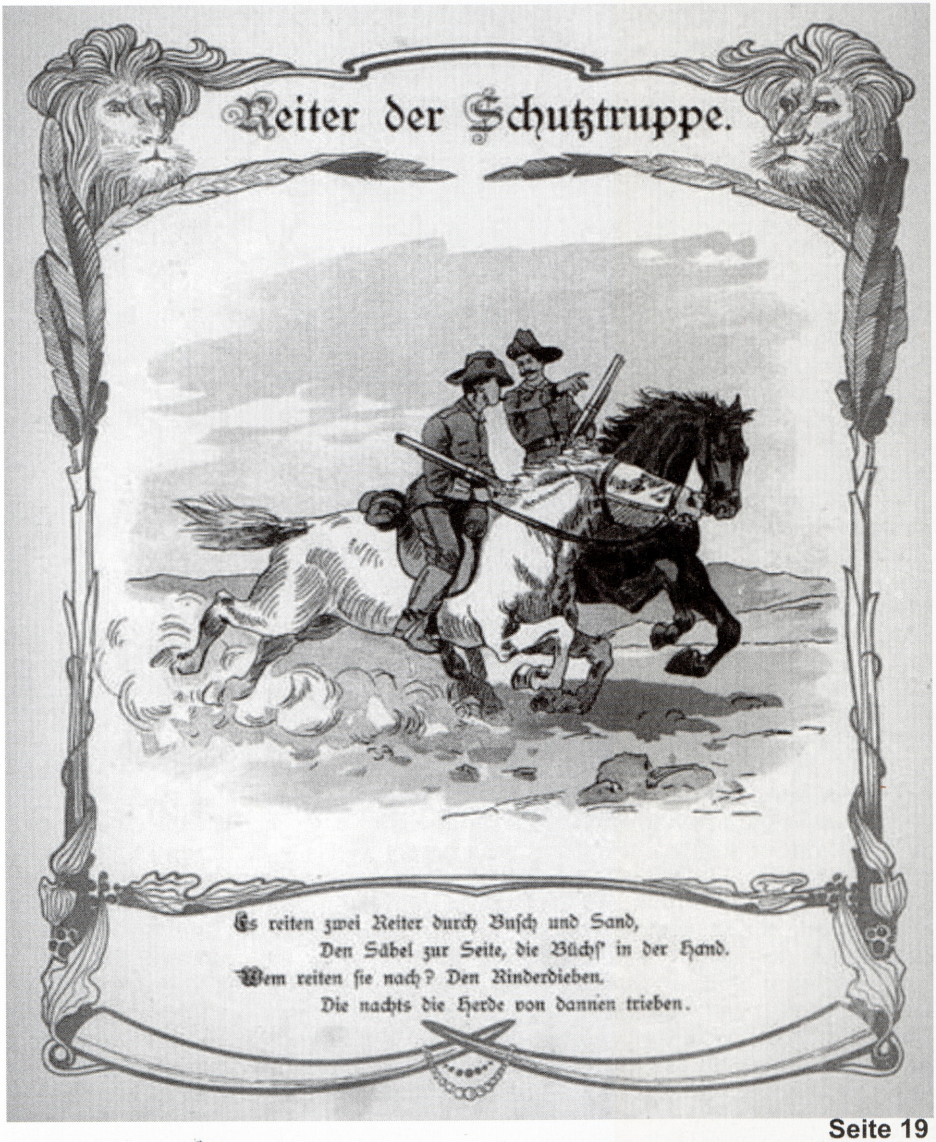
In einer der dürrsten Wüsten der Welt, der Wüste von Atacama im Norden Chiles, wo es nie regnet, nahmen Männer, Maultiere und Maschinen an einem der größten Abenteuer der modernen Industrie ihrer Zeit teil: dem Abbau von Salpeter. Das Nitrat konnte als Dünger sowie auch als Basiskomponente zum Herstellen von Sprengstoff verwendet werden. Mit dem 1. Weltkrieg nahm der Export des Chile Salpeters drastisch zu und die extrem gestiegene Nachfrage führte zu den höchsten Ausfuhrraten, die jemals erreicht wurden. Man stampfte Städte aus dem Boden und es begann ein Sturm auf den kalten Norden des Landes. Das Weiße Gold löste einen Rausch aus wie damals in Kalifornien. Eine blühende Industrie und tausende von Arbeitsplätzen... Doch nun kommen wir teuflischen Deutschen ins Spiel. Noch während des Krieges entwickelten die beiden deutschen Chemiker Fritz Haber und Carl Bosch eine Methode um Salpeter künstlich herzustellen. Mit dieser imperialistischen Frechheit war das Ende vorprogrammiert. Die

Carl Bosch und Fritz Haber

Minen schlossen eine nach der anderen und die Einwohner waren gezwungen alles aufzugeben. Es blieben Geisterstädte, Arbeitlose und eine wirtschaftlich angeschlagene Gesellschaft. Also da könnte man doch echt mal wieder was gut machen, oder?

Tja, man hat es eben nicht leicht als Volk der Täter.....es ist zum heulen, man könnte kotzen! Im Übrigen erhielten beide Wissenschaftler für ihre Forschungsarbeit den Nobelpreis für Chemie. Fritz Haber 1918 und Carl Bosch 1931. Die von ihnen entdeckte Methode bezeichnet man heute noch als Haber-Bosch Verfahren.

Danke fürs Lesen…….Späche



Neuigkeiten und Halbwahrheiten

Neue Path of Resistance CD (Titel steht noch nicht fest) ab Dezember bei Front Records - 12 Titel - wird es voraussichtlich später auch als LP Version geben mit Bonus Titel, anderem Cover und streng limitiert, nur für die Plattensammler im engen Bandumfeld +++ Andre Lüders arbeitet an neuer Balladen CD (wieder im alten Stil, so wie die "Schlacht der Freiheit" von ihm war - nicht so heavy wie die letzte von ihm "Infarkt Global")....Lüders bastelt ausserdem noch an einer neuen Hatework Scheibe. Die Balladen Scheibe wird zuerst rauskommen im nächsten Jahr...Ende Winter/Anfang Frühjahr und die Hatework dann sicher zum Sommer/Herbst +++ die bekannte „White Pride World Wide" Samplerreihe wird mit Nummer 6 bald fortgesetzt. Diesmal mit Saga, Injustice side, Kolovrat, Brigade M, Ravenous, Race Riot, Jocke Karlsson +++ Ebenfalls bei Midgard erscheint demnächst die neue Symphony of Sorrw mit dem Titel „Symphony of hatred". Laut Label mit härteren Texten (aber legal), härter und technischer Musik...sowie noch mehr in Richtung Mainstream. +++ Im Oktober kommen folgende Scheiben auf North X: „PWA - Nordic Blood" und „Action Group 88" (Old school Ami Hardcore) +++ weitere bald erscheinende Scheiben auf selbigen Label: Straight Laced Nightmare, Rebel Hell und Children of the Reich....sowie ein Sampler mit Platoon14, Red White & Black, Those Opposed, Rebel Hell, Operation RW, Action G. 88, Sniper usw. +++ auf BackstreetNoise soll nun endlich bald die TMF als Mini CD erscheinen....desweiteren eine neue Hool Band aus dem Norden. Diese nannte sich Prophets of Rage. Unter dem Namen haben die auch acht mal live gespielt haben sich aber, weil der Name von einer anderen Band auch benutzt wird, in DL5 (?) umbenannt +++ und nun mal ein wenig Systempresse: die gute alte TAZ vom 18.10.04: „Mehr als 300 Neonazis waren am vergangenen Sonnabend *(gemeint ist der 16.10...der Tipper.)* in die kleine Elbstadt Boizenburg gereist, um einem Konzert dreier internationaler Rechtsrock-Kapellen - neben "Ultima Frontiera" aus Italien sollten "White Law" und "Celtic Warrior" spielen - sowie der drei deutschen Gruppen "Legion of Thor", "Nordfront" und "Kampfhandlung" beizuwohnen. Nach gut einer Stunde aber schritt die örtliche Polizei ein. "Das Konzert wurde kurzfristig verboten", erklärte ein Polizeisprecher der Schweriner Einsatzleitstelle....." und weiter heißt es: „...Als rechtliche Grundlage diente den Ordnungshütern der "Konzerterlass" von 1999, der ein Einschreiten bei einer "Verherrlichung führender Personen der NS-Diktatur", "Verharmlosung des Nationalsozialismus" oder einer "aggressiven Ausländerfeindlichkeit" ermöglicht. Im Februar diesen Jahres war das Schweriner Innenministerium in die Kritik geraten, weil es ein Rechtsrock-Konzert in Boizenburg nicht unterband (taz berichtete). Damals durften neben "Ultima Frontiera" drei weitere Bands auftreten...." +++ White Law bringen demnächst eine neue Voll CD auf den Markt.

Symphony of Sorrow 2004

Erscheinen wird sie bei einem neuen englischen Label, welches von diversen Bands geleitet wird. (Brutal Attack, White Law, Celtic Warrior) +++

...and dieser Stelle bricht die übliche Rubrik ab und es wird Platz geschafft für ausführlichere Neuigkeiten in Form von mehr regionalen Berichten befreundeter Kameraden:

Als erstes Interessantes aus der Sportstadt Riesa. Zunächst aber Danke an Herbert für seine Zeilen!

Die Jungs von "Selbststeller" aus Riesa proben nunmehr an 16 neuen, anrüchigen und anstößigen Titeln und werden voraussichtlich im Frühjahr fit fürs Studio sein! Musikalisch gesellt sich zum „alten-Schule-Rock" noch ne Portion Punkrock, was der Sache nen ganz besonderen Reiz zu geben verspricht! Ihr dürft gespannt sein! ++++++++++++++
++++Und noch ne schlechte Nachricht!!! Der „Jugendclub" in Riesa hat pünktlich zwei Tage vor der Landtagswahl seine Pforten geschlossen! Grund dafür war, glaubt man der „Sächsischen Zeitung" und Frau OB G.Töpfer, das erwähnte Räumlichkeiten angeblich von sogenannten „Rechtsextremisten" unterwandert worden wären. Dieser Club diente über nahezu 11 (!!!) Jahre den hiesigen Skinheads als Treffpunkt, Veranstaltungsraum und später auch, als geistiges sowie willensbildendes Zentrum , und war eigens für diese unliebsame Randgruppe in der Landschaft der Riesaer-Jugendarbeit montiert worden. Jetzt, 10 Jahre später, entpuppt sich die vorgetäuscht, gutgemeinte Jugendarbeit als das, als was sie schon frühzeitig entlarvt wurde: Als eine verlogene, system-bastardisierte Institution, um unbequeme Querdenker von der Straße zu holen, vier Wände drum zu bauen und einen, mit Bleistift und Notizblock ausgestatten Sozialarbeiter (mit sehr großen Ohren) -als Aufseher mit guter Mine-, davor zu setzen.
Viele unvergessliche Feierlichkeiten, ...mit bis zu 250 Leuten... , stehen auch hier für eine Daseinsberechtigung einer solchen Einrichtung! Der Wegfall dieses Anlaufpunktes bedeutet für die Riesaer Leute erschwerte Kommunikations- und Handlungsfähigkeit mit dem bitteren Beigeschmack des Identitätsverlustes!
Die Räumlichkeiten wurden, wie nicht anders zu erwarten, knapp eine Woche nach der kurzzeitigen Schließung, für eine Clique von 14-19-jährigen „Skatern" , und natürlich neuem Konzept, wieder eröffnet! Bleibt abzuwarten ob diese feindliche Übernahme so hingenommen wird?!
Die „"22-ger" sind natürlich auf der Suche nach neuen Räumen, um der heranwachsenden Skinhead-Jugend ein neues Heim zu geben. Drückt uns die Daumen!!! *Allen Gewalten zum Trutz sich erhalten, nimmer sich beugen, kräftig sich zeigen, rufet die Armee der Götter herbei*!
J.W.v.G.

....und weiter mit ebenfalls nicht so guten Neuigkeiten von der Küste:

+++Bitte Weiterleiten+++Veröffentlichen+++Bitte Weiterleiten+++Veröffentlichen

Solidarität mit dem nationalen Wohnprojekt-Salchow !!!

An alle Kameraden!

Einheimische national denkende jugendliche aus dem Raum Ostvorpommern haben ca. 1999 beschlossen ein Objekt zu erstehen.
Nach langer Suche war auch endlich ein Objekt gefunden, daß sich eignete.
Außerdem befindet sich in dem Haus, zu dem eine Scheune gehört, seit 2001 ein nationales Wohnprojekt.
Es wurde eine 2 jährige Renovierungszeit benötigt, um die 4 Wohnungen fertig zustellen.

So wurde preiswerter Wohnraum für Kameraden bereitgestellt.
Da das Grundstück sehr groß war und sich auf ihm eine Scheune befand, beschloss der Eigentümer, diese Scheune zu einem ***nicht öffentlichen*** Freizeitraum umzugestalten, Ende 2002 war die Umgestaltung des Freizeitraums abgeschlossen.
Viele von Euch kennen die Scheune in Salchow, dorthin hat der Eigentümer immer wieder einmal ***persönliche Freunde und Bekannte*** zu privaten Feiern eingeladen.
Wer gut mit ihm bekannt war, durfte dort auch mal seine Geburtstagsfeier ausrichten.
Dem brd-System passte das NICHT!
Im laufe der Zeit schlug es 5-mal in Salchow zu, es wurden Hausdurchsuchungen gemacht und im Sommer 2000 ließ man sogar bei einer Geburtstagsfeier eine ganze Hundertschaft+SEK das Objekt stürmen!
Jetzt hat das brd-System wieder zugeschlagen!
Nicht nur, daß wegen fadenscheinigen Vorwürfen wie zB.: das da rechtsradikales Gedankengut verbreitet wurde u.s.w., für die es nicht einmal ansatzweise Beweise gibt, wurde erneut eine Hausdurchsuchung angeordnet.
Diesmal marschierten neben der Polizei auch noch Bauamt, Gewerbeamt und Finanzamt ein.
Es wurden auch wieder alle im Haus befindlichen Rechner sowie Schriftstücke jeglicher Art aus reiner Schikane beschlagnahmt.
Wegen angeblichen sicherheitsgefährdenden Baumängeln und Beweissicherungen wurde die Scheune versiegelt!!!
Alles nur, um gelegentliche ***private*** *Geburtstagsfeiern* zu verhindern!
Nun muß die Scheune für viel Geld umgebaut werden (Architekt, Statiker und Baumaterial), damit die Versiegelung aufgehoben wird und das Objekt wieder für ***nicht öffentliche*** Geburtstagsfeiern genutzt werden kann.
Das heißt konkret:
Allein für den Antrag beim Bauamt werden Gebühren fällig von ca. 500,- euro.
Nach gegenwärtigen Schätzungen werden für die Notwendigen Baumassnahmen mindestens 2000,- euro benötigt.

Wir bitten Euch alle, Euch solidarisch zu zeigen, daß nationale Wohnprojekt in Salchow muß unterstützt werden!!!

Es wurde zur Unterstützung ein Spendenkonto eingerichtet:
A. Wendt
Konto-Nr.: 1100103011
Bankleitzahl: 15050500
Sparkasse Vorpommern
Verwendungszweck: Unterstützung
Kontakt unter: Unterstuetzer-Konto@gmx.net
In kürze werden auch noch Unterstützer T.-Hemden angefertigt!!!

Danke für Eure Hilfe,
die Unterstützer für Salchow

Unter folgenden Links, könnt Ihr mal die Presse der Linken über Salchow lesen:
http://www.links-lang.de/0504/03.htm

http://www.klick-nach-rechts.de/ticker/2003/10/usedom.htm

oder das Buch:

Braune Kameradschaften „Die neuen Netzwerke der militanten Neonazis"
Verlag: Ch. Links Verlag, Berlin

Oi! AIN'T RED!!!

Die Veranstalter hatten viele Nerven gelassen: den Saal erst am Morgen des Konzertes klargemacht und am Abend des Ereignisses verzögerte auch noch fehlendes technisches Zubehör den Beginn.
Letztendlich begannen die Jungs von **Tollschock** erst weit nach 22Uhr. Das ein später Gig Start aber null mit musikalischer Leistung zu tun hat, wurde wiederholt von den Mannen aus Voralberg unter Beweis gestellt. Vor allem Lieder ihrer aktuellen CD „Shut down the System" erklangen. Prima, prima und das Konzert hatte einen guten Anfang genommen!

Mandi

Razorsblade aus Holland bekam ich nicht direkt mit, weil man auch mal an sich denken muß und sich Bier ja leider nicht selber kauft. Die während des Ausnüchterns am Sonntags geführten Auswertungstelefonate ließen aber nix schlechtes über die Leute aus dem Tulpenland verlautbaren…und somit scheint auch hier alles gepaßt zu haben.

Nun gibt es ja in der Heimat genug RAC Bands die man getrost werfen kann. Zu verhindern ist dies nur durch potentiales Gewicht….und selbiges besitzen zweifelsohne die sächsischen Kracher von **Selbststeller** und **Blitzkrieg**. Hatte es bis jetzt an der Stimmung im Publikum etwas gefehlt, so tauten die Anwesenden jetzt langsam auf. Was bei Liedern wie „Sound of Civilwar", „Das ganze Deutschland" oder „Day of Revenge" (allesamt Selbststeller) auch schwer umgänglich ist. Blitzkrieg hatten wohl schon bessere Gigs….hielten aber trotzdem die Atmosphäre, nicht zuletzt wegen des Gastauftritts von Radikahl Mandi. Doch auch wenn mitgesungen wurde blieb es vor der Bühne recht leer…..und zu allem Überfluß hatten auch schon viele den Heimweg angetreten. Selber Schuld!

Bakers Dozen

Denn die Dagebliebenen wurden nun noch mal verwöhnt. **Bakers Dozen** aus Schottland waren nun dran und uns sauste der schnörkellose Streetrock der 3 Highlander um die Öhrchen. Die überzeugten Patrioten glänzten mit „Ripe for Violence", „Rule 43" (was sich für die Todesstrafe für Kinderschänder ausspricht) oder „Divided from the Masses". Und Sänger Jon stellte auch mit voller Begeisterung den letzten Akt des Abends vor. Einen Landsmann in seinem Alter den er am Abend zu

vor kennen gelernt hatte und mit dem er sich bestens verstand: Jonesy von Ex English Rose!

Jonesy

Selbiger trat mit deutschen Gastmusikern auf und coverte, getreu dem Motto des Abends, ganz feine Hymnen welche Skinhead Geschichte geschrieben haben:

„England belongs to me" und "Take em all" von Cock Sparrer, "Oi!Oi!Oi!" von den Cockney Rejects, "I don't like you" und "Back with a Bang" von Skrewdriver, "Someone's gonna die" von Blitz, "Violence" von Combat84, "Chaos" von den 4Skins, "Oi! ain't dead" von Condemned84 als "Oi! ain't red" und sogar "Sharp" als English Rose Klassiker war dabei!

Die vor dem Podium versammelten Kulturbegeisterten gaben noch mal alles: Singen und tanzen eben! Und nach paar Zugaben war dann Feierabend!

Fazit: nach den vielen Gigs in letzter Zeit mit großem HC Einschlag mal wieder ein kompletter Abend der alten Schiene!

Und wenn sich Razorsblade gefreut haben das Blitzkrieg gespielt hat, weil sie deren „Wir sind z….." CD übelst klasse finden, Bakers Dozen sich stundenlang mit Nationalisten unterhalten und nicht nachvollziehen können warum ihre CDs und Platten in Katalogen auftauchen wo ebenfalls „Good Night White Pride" Dreck angeboten wird, fragt sich wer hier der „Political Looser" ist. Oi! war, ist und wird nie rot sein!

Späche

POLITICAL CORRECTNESS
PC
NEIN DANKE!

PC-RECORDS
Postfach 470149 - 09050 Chemnitz
pcrecords1@aol.com
Tel./Fax: 0371 26 22 800
WWW.PC-RECORDS.DE

H..l Kameraden! Ihr seid das britische Label „Rampage Productions". Stellt euch doch mal kurz vor und aus welchem Grund sollten euch Bands ein Demo schicken?
Hallo! Wir sind die Jungs welche die gute Arbeit von Rampage übernommen haben und weiterführen. Man fühlte das es einfach an der Zeit war für ein starkes Label in England. Denn die meisten englischen Bands veröffentlichten in der Vergangenheit im Ausland und das teilweise mit schlechten Erfahrungen.
Musikgruppen sollten uns deswegen ein Demo senden, weil wir uns alles anhören. Falls es dann doch nicht unser Stil sein sollte, bringen wir die Leute einfach mit anderen Labels in Kontakt.
Wie ihr gerade erwähnt habt ist das Label von euch übernommen worden. Ins Leben hat es der ehemalige Sänger von English Rose gerufen. Warum hat er es an euch übergeben?
Mister J. hörte aus persönlichen und arbeitstechnischen Gründen mit „Rampage" auf. Außerdem wollte er sich mehr auf seine musikalischen Projekte konzentrieren. Denn im Endeffekt hat er alles allein gemacht, was unserer Meinung nach viel zuviel Arbeit für eine einzelne Person war. Auf alle Fälle wird es bald Neues von ihm geben.....also haltet die Ohren und Augen offen.
Bis jetzt habt ihr nur englische Bands veröffentlicht, richtig? Warum? Seit ihr Ausländerfeinde (haha) oder seht ihr euch als Label für hauptsächlich britische Musiker?
Ja, das ist richtig aber bald werden auch paar ausländische Bands bei uns erscheinen. Lest dazu die Antwort auf Frage 13. Außerdem, wie schon gesagt; der Grund mit Rampage weiter zu machen war britischen Gruppen ein britisches Label zu geben.
Seht ihr euch aus 28 Label? Was würde geschehen wenn ein Oi! Demo in euren Postfach liegen würde?
Wir arbeiten zwar sehr eng mit 28 zusammen, sind aber als unabhängig anzusehen. Bis jetzt hat uns noch kein Demo einer Oi! Band erreicht, doch wir beurteilen jede Kompo nach ihren Vorzügen.
Nun ist eure Art von Arbeit für die Szene sicherlich sehr zeitaufwendig. Schwer zu schaffen?
Wir haben beide Vollzeit Berufe und Rampage ist auf unseren ausgelasteten Tagesablauf zurechtgeschnitten. Zusätzlich gibt es auch noch gute Kameraden die mehr als nur eine Hand anlegen um uns zu unterstützen.
Wie sieht es denn in England so aus um ein Studio für eine Musikproduktion an Land zu ziehen?
Die meisten der Bands mit denen wir bis jetzt zusammen gearbeitet haben besitzen ihre eignen Studios die sie nutzen können. Aber auch so mangelt es uns nicht an der nötigen Hilfe, trotz dessen das über Meinungsfreiheit und der Liebe zu seinem Land gesungen wird.
Wie geht es dem Label allgemein. Was könnt ihr uns über die nötige Unterstützung und die Finanzen so verraten?
Wir stehen ja noch am Anfang, doch den Rückhalt in der Szene kann man als gut bezeichnen. Um über das liebe Geld Auskunft zu geben ist es noch zu früh, da wir Rampage als ein Langzeitprojekt sehen. Und wie jeder weiß liest ja auch unser Freund der Staat mit.....aber alles was wir tun halten wir im legalen Bereich.
In welchen Ländern werdet ihr eure Produkte am besten los?

Schwer zu sagen, da wir ja alles erst übernommen haben und erst ein paar Sachen veröffentlicht wurden. Doch bis jetzt scheint es so als ob Großbritannien und Belgien unsere besten Märkte sind.

Nun die Frage der Plattenfreunde: was habt ihr so an Ep's oder Lp's auf Lager?

Wir haben einige Platten in unserer Versandliste, aber mit selbst produziertem Vinyl kann Rampage noch nicht dienen.

Und gleich noch eine Frage…und zwar eine die ihr mir stellen dürft: „Erzähl doch mal was über dein Magazin und warum du damit angefangen hast. Wie oft kommt es eigentlich raus?

Ihr wißt gar nicht wie viel wir gemeinsam haben. Denn von Anfangen kann nicht direkt die Rede sein, da ich das Heft auch nur übernommen habe…..wir ihr das Label. Auch meine Vorgänger hatten eine hervorragende Arbeit geleistet und auch sie schränkten verschiedene andere Projekte und Familienverantwortung letztendlich ein.

Das Foier Frei! ist ein klassisches RAC Fanzine mit „angekoppelten" Beiträgen die über den Musikbereich hinausgehen. Die Erscheinungstermine richten sich nach meiner Zeit und der Geschwindigkeit in der man das benötigte Material zusammen hat….also recht unterschiedlich.

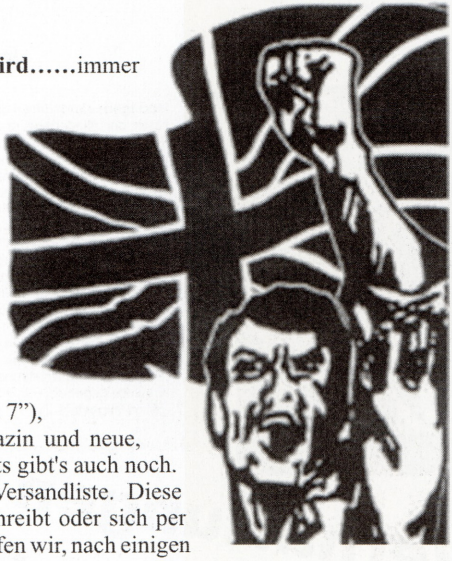
Bitte vervollständigt folgende Sätze:

a) „Die deutsch britische Freundschaft wird……immer stärker und ist ein großer Schritt vorwärts in eine bessere Zukunft für uns alle."

b) „Skinheads haben mehr Spaß, weil……sie wissen wie man etliche Bier trinkt"

c) „Simon Wiesenthal ist ein……"Zensur"

d) „Als weißer Nationalist kann man nicht die IRA unterstützen, weil…..sie Marxisten sind, ganz einfach! No Surrender!"



Was habt ihr denn alles so im Angebot und wie kann man mit euch in Kontakt treten?

Bei uns findet man ein recht stattliches Angebot an CDs, bisschen Vinyl (LP's, 12" and 7"), verschiedene Ausgaben des "Resistance" Magazin und neue, sowie auch ältere 28 Hefte. Verschiedene T-Shirts gibt's auch noch. Alles auf einen Blick findet ihr in unserer Versandliste. Diese bekommt man wenn man an unser Postfach schreibt oder sich per Epost mit uns in Verbindung setzt. Außerdem hoffen wir, nach einigen Problemen, bald mit unserer Heimatseite im Weltnetz an den Start gehen zu können.

Was sind denn so die nächsten Produktionen die bei euch erscheinen werden?

Kurz vorm Erscheinen ist das neue Album der Legion of St. George mit dem Titel „From the rubble came revenge". Des weiteren eine CD der belgischen Band Stormwolf, eine englische Wiederveröffentlichung der Ungarn von Bonded by Blood (Vérszerződés) und in naher Zukunft auch was neues von Stonehammer.

Dann wünscht man euch selbstverständlich viel Erfolg auf eurem Weg, Danke für das Beantworten der Fragen und fette Beute!

Danke für dein Interview und alles Gute mit dem Heft. Wir wollen all denjenigen danken die uns bis jetzt unterstützt haben und merkt euch: bleibt stark…..denn auch Ian Stuart sagte: „The Strong Survive".

Rampage Productions,
B M Box 8700,
London. WC1N 3XX
England.
E-mail RAMPAGEPRODUCTIONS@HOTMAIL.COM

Britische Hooligans randalieren nach Viertelfinal-Aus

London. AP/BaZ. Nach dem dramatischen Ausscheiden der britischen Nationalmannschaft gegen Portugal im Viertelfinale der Fussballeuropameisterschaft ist es in Grossbritannien in der Nacht zu Freitag zu Mehreren Zwischenfällen mit Hooligans gekommen. In Thetford in Südengland musste die Polizei eine Gruppe portugiesischer Fans in Sicherheit bringen. Ein Mob britischer Fans hatte einen Pub, in dem die Portugiesen feierten, mehr als zwei Stunden belagert, teilte die Polizei mit. Unter den portugiesischen Fans waren auch Kinder.

Nach Augenzeugenberichten verlief der Abend zunächst ruhig. Unmittelbar nach Ende des Elfmeterschiessens, das England mit 5:6 verlor, sammelten sich zahlreiche Hooligans vor dem Hotelpub und warfen mit Steinen und Flaschen. Fast alle Fensterscheiben des Pubs gingen zu Bruch. Elf Randalierer wurden in Thetford festgenommen und mehrere Polizisten verletzt.

In Herfordshire wurden wegen mehrerer Zwischenfälle 17 Personen festgenommen, in Boston waren es sieben. Auf der Kanalinsel Jersey setzte die Polizei Tränengas gegen 1.500 britische Hooligans ein, die portugiesisches Fans angreifen wollten.

Im münsterländischen Gronau verhinderte die Polizei in der Nacht zum Donnerstag Auseinandersetzungen zwischen deutschen und niederländischen Fußballfans. Nach dem EM-Aus der deutschen Nationalmannschaft hatten sich rund 20 offenbar angetrunkene Jugendliche aus der Gronauer Innenstadt an den deutsch-niederländischen Grenzübergang Glanerbrück begeben, wie die Polizei in Borken mitteilte. Dort fanden sich zur selben Zeit holländische Fans ein, die den Sieg und das Weiterkommen ihrer Mannschaft feierten.

Die Ordnungshüter konnten eine Schlägerei zwischen den beiden rivalisierenden Gruppen unterbinden. Gegen 20 Personen wurden Platzverweise ausgesprochen. Ein nicht einsichtiger Fan wurde von der Polizei festgenommen.

Euro 2004

Portugal

Hooligans randalieren ungehindert in der City

Nach der Niederlage und dem Ausscheiden der Deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-Europameisterschaft haben rund 150 Hooligans und betrunkene Jugendliche in der Innenstadt randaliert und schwere Verwüstungen angerichtet. Die Polizei war offenbar völlig überrascht worden. Beamte konnten den Mob erst knapp vor dem Rathaus stoppen. Bis dahin hatten sich Randalierer bereits an zahlreichen Geschäften rund um die Colonnaden ausgetobt.

Schon kurz nach Abpfiff des Spiels, das 4000 Fans auf der Kleinen Moorweide auf einer Großbildleinwand verfolgt hatten, waren am Theodor-Heuss-Platz Polizisten, die für Verkehrsmaßnahmen eingesetzt worden waren, mit Flaschen beworfen worden. Krawallmacher blockierten die Kreuzung. Danach zogen die Täter zur Lombardsbrücke, von dort in Richtung Colonnaden und weiter zum Jungfernstieg. Erst Höhe Neuer Wall wurden sie gestoppt. Dort, am Steigenberger und später am Millerntorplatz, nahmen hastig mobilisierte Polizeieinheiten 27 Randalierer fest. In vier Fällen wurden Verfahren wegen Landfriedensbruchs und Sachbeschädigung eingeleitet.

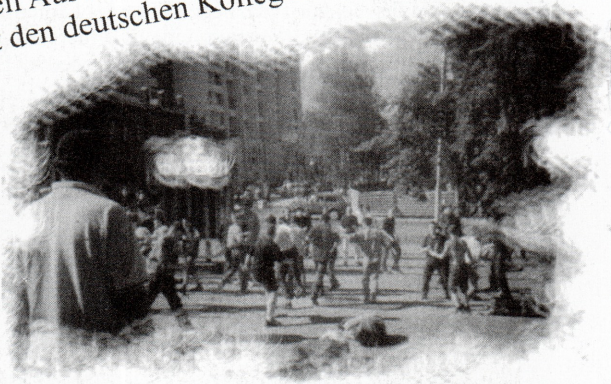
Nach offiziellen Angaben war die Polizei angeblich auf "Aktionen vorbereitet". Ausschreitungen habe man "schnell unterbinden" können. Größere Polizeieinheiten hatten jedoch nicht bereitgestanden, trotz entsprechender Erfahrungen. Schon in den vergangenen Jahren hatte es nach Fußballspielen heftige Krawalle gegeben. Für Donnerstagabend wurde zusätzlich ein Zug Bereitschaftspolizei anlässlich der EM bereitgestellt. *Zv*

Verhaftungen nach dem Holland-Spiel

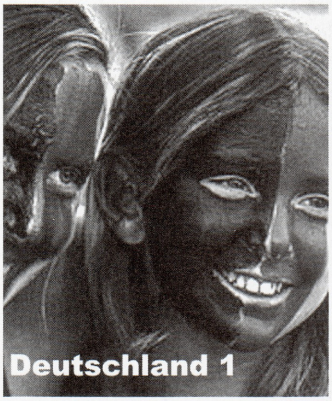
Diese Festnahmen - und zum Teil Ausweisungen - waren allerdings Job der portugiesischen Polizei, die mit den deutschen Kollegen zusammenarbeitet.

Düsseldorf/Gronau (rpo). Eine positive Bilanz der Fußball-EM aus deutscher Sicht - auch das gibt's. Nordrhein-Westfalens Landesinnenminister Fritz Behrens (SPD) ist zufrieden mit dem Einsatz nordrhein-westfälischer Polizisten bei der EM in Portugal. Elf deutsche Randalierer seien bislang festgenommen worden. Größere Ausschreitungen seien damit verhindert worden, sagte Behrens am Donnerstag in Düsseldorf. Zudem seien Straftäter rasch erkannt und aus dem Verkehr gezogen worden. Mit ihren Kollegen aus acht weiteren Bundesländern hätten die Polizeiexperten aus NRW den deutschen Hooligans die "Lust auf Randale" gründlich verdorben.

Bereits im Vorfeld der Europameisterschaft waren die szenekundigen Polizeibeamten landesweit im Einsatz gewesen, wie Behrens erläuterte. So wurden rund 880 Hooligans der gewalttätigsten Kategorie zu Hause aufgesucht und vor einer Beteiligung an Krawallen eindringlich gewarnt. In 13 Fällen mussten sich Hooligans bei Spielen der deutschen Mannschaft regelmäßig bei der Polizei melden. So wurde verhindert, dass sie nicht nach Portugal reisten.



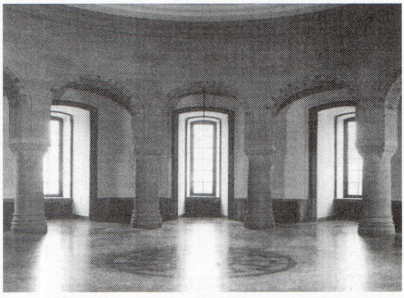
Die Frauen der Europameisterschaft!!!



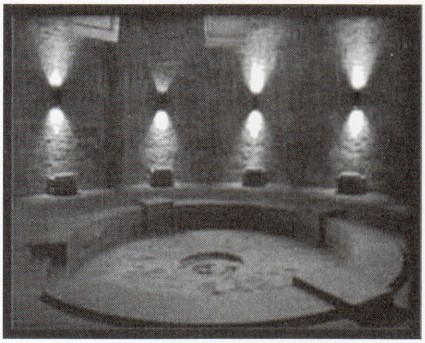
Ostertour 2004

Am 09. April des Jahres 2004 war es wieder soweit: Die alljährliche Ostertour stand auf dem Programm. Nachdem man im letzten Jahr den Süden mit München, dem Starnberger See, der Stadt der Reichsparteitage sowie mit dem Obersalzberg „erkundet" hatte, sollte uns unser Weg dieses Mal in Richtung Westen führen.
Gegen 8.00 Uhr war Treff an der „M- Rune" und nachdem diesmal nur ein Mitfahrer sämtliche Papiere zu Hause liegengelassen hatte konnten wir gegen 9.00 Uhr aus dem heimatlichen Karl-Marx- Stadt starten.
Das Wetter verhielt sich sehr bescheiden was aber der Stimmung und vor allem dem Durst keinen Abbruch tat. Um 11.00 Uhr waren die meisten Blasen voll und es wurde zum ersten Mal gerastet. Schnell wurden sich Freunde, aber auch Feinde in Form einer Reisegruppe mit Rentnern geschaffen denen eine Eierschale auf dem Parkplatz die Weißglut in die Augen trieb. ;-) !
Na ja, gegen 13.00 Uhr hatten wir es geschafft und unser erstes Ziel der „Gasthof H." bei Paderborn war erreicht. Zu unserem blanken Entsetzen mußten wir nun feststellen das in jedem unserer Zimmer über den Betten ein Kreuz mit einer ausgemergelten Person daran hing. Da man diesen Anblick nicht ertragen konnte drehte man die Kreuze kurzerhand um und verließ die Herberge zum ersten Punkt der Tour: Der Wewelsburg.

Wir hatten dort eine Führung mit dem bezeichnenden Namen „Die Wewelsburg- Kult und Terrorstätte der SS" angemeldet. Es ließ sich also schon erahnen wessen Geistes Kind hier am Werke war. Die Führung begann mit einem Video über das KL Wewelsburg wobei man sogenannte Zeitzeugen mosaischen Glaubens ausführlich zu Wort kommen ließ. Demzufolge verringerte sich unsere Gruppe erst einmal ein wenig da diese Art von Propaganda gewisse „negative Gefühle" auslöst. Dann begann die eigentliche Führung wobei ich mit dem Ausdruck „Gehirnwäsche" den Inhalt eigentlich am besten wiedergeben kann. Entsetzliches Leid und sadistische Mordlust der Aufseher, gepaart mit wilden Geschichten über die Drogenabhängigkeit der Reichsführung und okkulte Riten der SS. Es wurde so ziemlich jedes Klischee des Nationalsozialismus erfüllt. Unser „Führer" der uns all dies nahe zu bringen versuchte stellte uns nebenbei allerlei merkwürdige Fragen über gewisse Theorien zum Holocaust und den Bestand gewisser Einrichtungen, wie dem Café Germania oder dem Club XX mit dem Kommentar daß er ein guter Kenner dieser Lokale und ihrer Gäste sei. Na ja, wer´s glaubt... Es ging dann weiter durch das zeitgeschichtliche Museum, u.a. durch H. Himmlers Arbeitszimmer und den Folterkeller der Burg. Auch eine Schmiedevorführung mit einem sehr sympathischen Schmiedemeister („Wenn du mir nen Euro gibst dann leck ich dran..") bekamen wir zu Gesicht. Dann



endlich erreichten wir den berühmten Obergruppenführersaal, welchen man nicht ohne Ehrfurcht betrat und die einmalige Atmosphäre auf sich wirken ließ. Im Anschluß daran ging es in die Gruft der Ordensburg, in der uns vor allem die Akustik direkt unter DEM Sonnenrad beeindruckte. Das Fotografieren war hier wie auch zuvor schon im Obergruppenführersaal mit der schwachsinnigen Begründung es gäbe Urheberrechte für Bilder dieser Räumlichkeiten untersagt. Unser „Führer" versuchte uns mit allerlei schaurigen Phantasiegeschichten ein Bild einer germanischen Mörder-Sekte einzuimpfen was selbstverständlich mißlang. Gegen 18.30 Uhr war die Führung dann beendet und man begab sich zur Stärkung in einen nahe gelegenen Gasthof in dem sich vor gut siebzig Jahren schon die deutsche Jugend versammelte.



Im Anschluß noch eine Tankstelle gesucht, Verpflegung aufgenommen und zurück zur Herberge. Dort erwartete uns schon die völlig aufgelöste Wirtin die beim putzen (es war Abends, gegen 21 Uhr!) in unserem Zimmer das verdrehte Kreuz bemerkt hatte und nun fassungslos eine Erklärung für diese Gottlose Tat erwartete. Man hielt sich aus Höflichkeit zurück und suchte als nächstes das Gasthaus bzw. die Kneipe auf in der man sich mit einer Menge trunkener Dorfmädels fest machte, den einen oder anderen Flirt begann (der nach nüchternen Gesichtspunkten zum Glück für einige Beteiligte schief ging) und dann auf unseren Zimmern den vollständigen Absturz zelebrierte. Am nächsten Morgen ging es gegen neun zum Frühstück und man bereitete sich für die Abreise vor. Vorher mußten drei Personen allerdings noch die Kleinigkeit ihrer offenen Rechnung von 28 Bier bezahlen... Einige unserer Mitreisenden Kameraden haben in ihrer grenzenlosen Güte sogar noch das Wunder von der Befreiung Christi vollbracht, wobei ich hier allerdings weniger ins Detail gehen möchte.

Um 11.00 Uhr erreichte man dann den zweiten Punkt unserer Tour: die sagenumwobenen Externsteine. Das Wetter war auch an diesem Tag äußerst bescheiden was unserer Stimmung und der Unternehmungslust jedoch wiederum nicht im Wege stand. Flink erklomm man den ersten Felsen und verknipste als braver Tourist die ersten Bilder vom germanischen Kultplatz. Danach folgte der Versuch das Relief neu zu deuten und die nächsten Stufen hinauf auf den zweiten Felsen wurden, bis auf zwei Ausnahmen welche mit ihrem Alter bzw. mit einer völlig unverständlichen Höhenangst zu kämpfen hatten, genommen. Da sich das Wetter auch nicht gerade verbesserte beschloß man sich zur nächsten Station zu begeben welche man kurz nach dem Mittag erreichte.

Das Hermannsdenkmal, welches für die

Varusschlacht im Teutoburger Wald im Jahre 9 n. Chr. steht, bei der das gesamte römische Besatzungsheer von 3 Legionen und 6 Hilfskontingenten, insgesamt wohl eine Armee von bis zu 25.000 Mann, vernichtend geschlagen wurde. Es wurde immer verregneter und trüber und je näher wir Hermann kamen umso länger wurden die Gesichter. Oberhalb des Gürtels war der germanische Kämpfer gegen Rom unter einer dichten Nebelsuppe versteckt. Man konnte gerade noch die groben Umrisse des geflügelten Helmes sehen, welche passender Weise zum Datum starke Assoziationen zum Osterhasen herbeiriefen. Es blieb also nichts weiter übrig als sich Ansichtskarten zu kaufen, noch eine Münze zu prägen, (ein dolle Sache übrigens, danach sehen sogar die EU- Taler richtig schmuck aus!) und eine Lokalität zur Stärkung aufzusuchen. Zwischendrin wurde wieder viel gelacht, über Öfen nahe Münchens und kleine Förster im Vogelhaus. Nach der Mahlzeit ging es nun daran einen Schlafplatz für die Nacht zu finden. Geplant war eine Übernachtung im Freien um einerseits die Geldreserven zu schonen und andererseits um für die Masse der Nichtraucher unter uns ein wenig vom Marlboro Gefühl von amerikanischer Freiheit und Unabhängigkeit zu schaffen. Doch auch dieses Unterfangen mißlang gründlich da einerseits eine Unmenge von Leuten an den abgeschiedensten Stellen der Wälder unterwegs war (so was kennt man im wilden Osten gar nicht) und uns mit lauten Rufen nach Förster und Polizei vertrieb und da das Wetter einigen Kameraden spürbar die Motivation raubte. Lange Rede kurzer Sinn, gegen 19.00 Uhr schlug man in einer nahen Jugendherberge auf, erwarb für teures Geld die Mitgliedschaft in diesem Verein und durfte dann endlich zum wohlverdienten Trunk greifen. Auch hier gab es wieder einen „Führer" der sich uns in der Gestalt des Zivi Peter offenbarte. Er versuchte noch uns das gemeinschaftliche Grillen mit der Begründung es müsse vorher angemeldet werden zu verbieten was ihm jedoch nur ein lautes Lachen und ein „Hiermit angemeldet!!!" einbrachte. Gesagt getan ließ man den Abend bei reichlich Speis und Trank am Lagerfeuer und mit bösen Liedern ausklingen. Gegen Eins war die Masse der Truppe stark kontaminiert im Bett verschwunden, nur eine kleine Gruppe konnte mal wieder nicht genug bekommen und so kam es das so ziemlich das ganze Haus gegen vier Uhr morgens mit einem ohrenbetäubenden „Hyper! Hyper!" aus dem Radio geweckt wurde. Bis auf Zivi Peter, der wenig später schlaftrunken und bitterböse vor der Tür stand und schimpfte, konnten sich wohl alle nach dem kurzen Ärger über die nächtliche Störung das Lachen über die „Superstars" von Scooter nicht mehr halten. Am nächsten Morgen war wiederum gegen 8.00 Uhr Aufstehen angesagt und unter den fassungslosen Blicken der übrigen Gäste, sowie dem anwesenden „Escort Club Berlin" (die mit bestimmt 20 Mann aber nur einem Ford da waren...) widmete man sich vergnügt dem Frühstück. Dann schnell Sachen gepackt, noch einen sehnsüchtig- lüsternen Blick auf die vollbusige junge Putzfrau (nicht polnisch!) geworfen und ab ging's zur letzten Station unserer Reise.

Um 10.00 Uhr erreichte man das am 18.10.1896 im Beisein von Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Auguste Victoria feierlich eingeweihte Kaiser Wilhelm Denkmal in Porta Westfalica. Das Wetter war nun besser und man hatte von der Ringterrasse unter dem Baldachin und dem Standbild mit dem Kaiser, der barhäuptig, die rechte Hand erhoben - das vor ihm liegende Westfalenland segnend, eine herrliche Sicht auf die Umgebung. Zum Mittag erfolgte dann die Trennung der Gruppe. Während die Fraktion „Fritz Heckert" den Heimweg antrat, spazierten wir Übrigen noch zum nahen Moltketurm und dann weiter zur Wittekindsburg. In der wir noch einmal abschließend speisten. Gegen 14.00 Uhr ging es dann in Richtung Heimat, womit der Bericht eigentlich beendet wäre wenn, ja wenn nicht auf einmal auf der Autobahn nach Dresden ein Polizeiwagen das Auto mit drei von uns lustigen Gesellen herausgewunken hätte... Wie sich herausstellte war der Wagen zur Fahndung ausgeschrieben da die Insassen eine dreiviertel Stunde zuvor in aller Ruhe getankt hatten (das Auto meine ich!), dann etwas zu essen kauften aber das Benzin offen ließen da jeder davon überzeugt war das der andere die Rechnung beglichen hätte. HaHa, das Verfahren wegen

Tankstellenbetrug läuft noch und die betroffenen Kameraden erreichten als letzte gegen 19.00 Uhr das Ziel.

Septimius ´04

»Deutschland. Ein Wintermärchen

... Das ist der Teutoburger Wald,
den Tacitus beschrieben,
das ist der klassische Morast,
wo Varus steckengeblieben.
Hier schlug ihn der Cheruskerfürst,
der Hermann, der edle Recke;
die deutsche Nationalität,
die siegte in diesem Drecke. ...«

Heinrich Heine (1797 - 1856)

NOFV Oberliga Süd
1. FC Magdeburg gegen Hallescher FC Chemie 4 : 1
08.05.2004

Zum 30. Mal jährte sich in diesem Jahr das Derby der beiden selbsternannter Hassgegner aus Sachsen- Anhalt. Noch dazu sollte heute als Vorspiel eine DDR Traditionsmannschaft gegen eine FCM Traditionsmannschaft antreten. Grund war der 30. Jahrestag des Europapokalgewinns im Pokalsiegercup durch ein 2:0 gegen den AC Mailand....kein Witz! *(natürlich ist das kein Witz! Magdeburg war der einzige Verein der ehemaligen DDR der einen europäischen Wettbewerb gewinnen konnte. Wie der Schreiberling richtig berichtet wurde im Endspiel in Rotterdam am 8. Mai 1974 der AC Mailand mit 2:0 besiegt...der Tipper).* Schon allein dieses Vorspiel zog recht viele Besucher der älteren Generation ins Stadion. So waren dann punkt 15 Uhr zum Anstoß des Derbys fast 10.000 Zuschauer im Stadion. Wenn man bedenkt dass es für beide Mannschaften um nichts mehr ging (HFC hat zu großen Rückstand und FCM hat erst gar keine Lizenz für die 3. Liga beantragt) doch recht viel. Nur der Anhang aus Halle enttäuschte mit etwa 400 Leuten richtig. Zu Beginn gab es auf Seite der Heimfans eine große Choreographie mit Bezug auf den EC Gewinn und auf Seiten der Gäste etwas kleines, das ich nicht so recht deuten konnte. Es dauerte nicht allzu lange da ging der HFC in Führung. Durch einen eher lauen Schuss wurde der Magdeburger Torhüter, welcher immerhin über 1000 Minuten ohne Gegentor war, überwunden. Infolgedessen drehten die jungen Magdeburger Spieler, die im Übrigen nach der Insolvenz fast alle (leider konnte man es sicht nicht verkneifen vor kurzem einen dunkelhäutigen Stürmer aus „Sonst woher" zu holen) aus der Region kommen, richtig gut auf. Und so erzielte man dann auch den viel umjubelten Ausgleich. Zur Stimmung muss ich jedoch sagen dass sie im allgemeinen recht schwach war. In der zweiten Hälfte dann legte man richtig los und verwies den dann völlig lustlos wirkenden HFC in seine Schranken. Zum Schlusspfiff dann Jubel, man hatte mal wieder gezeigt wer die Nummer eins in Sachsen -Anhalt ist. Bleibt noch von mir anzumerken dass dies wohl das ruhigste Derby war was ich zwischen beiden Teams je sah. So blieb auch nach dem Spiel beim Abmarsch der Hallenser alles ruhig obwohl es auf beiden Seiten nicht an Leuten für eine eventuelle körperliche Auseinandersetzung mangelte. Aber bis auf ein paar Steine und Flaschen welche die Seiten wechselten blieb alles ruhig. **Kevin/BT**

Chemnitz auswärts bei St.Pauli am 2.4.2004, oder wenn Fußball zum rechtsfreien Raum wird!

Eigentlich sind ja April Scherze am Ersten selbigen Monats gang und gebe. Einen Witz besonderer Art erlebten 30 patriotische Chemnitz Fans allerdings einen Tag später. Nach stundenlanger Busfahrt in gemütlicher Runde freute man sich nun endlich auf das Spiel. Eine Freude von nur kurzer Dauer! Denn schon die „Begrüßung" der Hamburger Polizei fiel nicht grad gastfreundlich aus. Die Grünen brachten uns im Kessel in Stadionnähe und ließen uns warten. Irgendwann wurde uns mitgeteilt das wir das Spiel nicht sehen werden und nun alle in Gewahrsam kommen. Auf die Frage nach unserem Verbrechen bekam man mitgeteilt das wir gegen das Hamburger Polizeigesetz verstoßen hätten. Freilich wollte man nun noch wissen was jenes ominöse Gesetz aussagt und in welcher Form wir es nun genau angeblich verletzt haben. Dies wurde aber nicht mehr mit einer Antwort oder Auskunft gewürdigt. Nun wurde jeder einzeln herausgegriffen, zur Abgabe aller persönlichen Gegenstände genötigt, mit Kabelbinder versehen und per Polizeitransporter auf irgendeine Hamburger Wache gebracht. Dort saß man 3 Stunden für nix in der Zelle, bevor unser Bus gegen Mitternacht mit Polizeieskorte aus der Hansestadt gebracht wurde und man dann die Heimreise antrat. Im Übrigen verlor der CFC das Spiel mit 0:1.

Fazit: In Hinblick auf solche unnachvollziehbaren Polizeiaktionen darf man auf das Verhalten der Staatsmacht 2006 gespannt sein.

Weiß, stolz, treu und wütend

MISTREAT

Finnlands RAC Helden sind zurück!

(Spezieller Dank an Riba für das Weiterleiten der Fragen!!!)

Hallo Kumpels! Lange nix mehr von Mistreat gehört….wie geht's euch so und was gibt es neues zu berichten?

Hallo! Uns geht es großartig…..wir haben gerade die Aufnahmen für unsere neue CD beendet und sind wieder mehr als bereit so viele Gigs wie nur möglich zu spielen. Es ist richtig das es ein paar Jahre um uns eher ruhig war, hauptsächlich aus persönlichen Gründen. Außerdem hat unser alter Schlagzeuger Jönne nach 15 Jahren die Band verlassen und es war verdammt schwer jemand zu finden der dieses Tier ersetzt. Nun ist aber wie gesagt alles in Ordnung…. we´re more alive and kicking than ever!

Was habt ihr in dieser „Ruhepause" so gemacht und was war die Ursache für eure Abstinenz?

Ich denke das ich den zweiten Teil der Frage gerade recht ausführlich beantwortet habe. Ansonsten hatten wir reichlich in unseren Berufen zu tun, haben uns um unsere Kinder gekümmert und an neuen Material gearbeitet.

Mistreats neuer Schlagzeuger

Eure ersten beiden Alben sind ja durchaus als Klassiker zu bezeichnen. War es eure Idee nach nur zwei CDs eine „Best of" raus zubringen?

Nein, war es überhaupt nicht! Jene Aufnahmen sollten eigentlich bei Rock o Rama unter dem Titel "Legal Matter" erscheinen. Wie der Name schon sagt waren es in Deutschland legale Lieder. Aber dann, keine Ahnung wie, bekam dieser Vogel Pernod und seine Freunde Olivier & Karolina das Tape in die Hände und brachten es ohne unser Wissen unter dem Namen „Best of" raus. Somit kann man die Scheibe als Bootleg bezeichnen.

Mit „Battle Cry" erschien euer drittes Album. Doch irgendwie schlug es hierzulande nicht so ein wie die beiden Vorgänger. Woran könnte dies liegen und verhält sich das in Finnland auch so?

Ja, ich weiß was du meinst. Diese CD ist, im Vergleich zu unserem älteren Material, ein wenig anders….kann dir aber auch nicht sagen wie es dazu kam. Ich nehme mal an das wir im Studio einfach zu besoffen waren. Außerdem half uns bei den Aufnahmen ein lokaler Gitarren Held aus. Vielleicht war dieser für Mistreat zu sehr Heavy Metal. Trotzdem verkauft sich das Teil ähnlich gut wie die ersten zwei.

Auf jener Veröffentlichung befindet sich auch der zweite Teil des Liedes „Skinhead Girl" mit dem Titel „Oral Angel". Unerhört solcher Sexismus…haha! Deswegen schon mal Ärger mit Mädels oder gar euren Frauen bekommen? Was sagt ihr zu Leuten die meinen solche Texte richten sich gegen die Gleichheit der Frau in unserer Bewegung?

Wegen diesem Song hatten wir definitiv noch keine Probleme mit Skingirls, unseren Ehefrauen oder Freundinnen. Im Gegenteil! Sie mögen das Stück und natürlich weiß auch jede das wir

Skingirls lieben…zumindest sollten sie es wissen. Sonst wäre es ja nie zu Liedern wie „Skinhead Girl", „Oral Angel" oder dem neusten „Chelsea Girl" gekommen wenn es nicht so ist. Und Experten die das sexistisch auslegen und meinen dies richtet sich gegen „die Gleichheit der Frau in unserer Bewegung", sollten sich die Haare wachsen lassen und stattdessen anfangen Barry White zu hören.

Bleiben wir mal bei euren Texten. James Earl Ray erschoss laut Gerichtsurteil Martin Luther King. Er wurde gefasst und gestand den Mord. Zwei Wochen später bestritt er aber, der Mörder von King zu sein; er habe diese Aussage nur auf Rat seines Anwaltes gemacht. Ray bestritt die Tat bis zu seinem Tod 1998. Hat es somit Sinn, wie ihr ein positives Lied über ihn zu machen, wenn er nicht zu der Tat steht?

Natürlich ist es letztendlich eine Provokation. Trotzdem, ich hab den Song schon 1988 als ein junger und wütender Skinhead geschrieben, und zu dieser Zeit war er für mich ein Held.

Was ist eurer Meinung nach das beste Mistreat Stück und warum?

Das muß eines der neuen, noch nicht veröffentlichten Lieder sein. Vielleicht "Sound of Violence" oder "Kick you in the head". Musik und Text passen einfach super zusammen und wir sind auch mit der Aufnahme 100% zufrieden.

Euer Debüt „Faith & Fury" kam damals bei Ainaskin raus. Jenes Label betrieb Jäsä, der ja nun pro C18 war oder immer noch ist. Was gibt es über ihn neues und was sagt ihr zu der mehr als umstrittenen Organisation?

Keine Ahnung was der fette Arsch heutzutage so macht, außer Scheiße herumzuerzählen und Videos, ohne Einverständniserklärungen oder Lizenzen, herauszubringen. Unser einziger Kontakt zu C18 war ein Konzert was wir vor Jahren in England für sie spielten. Aber da hat einfach nichts funktioniert. Es war mehr als einfach nur ein scheiß Fiasko. Seit dieser Nacht hab ich keine Meinung mehr zu C18. Aber wir waren immer eine unabhängige Band.

Viele britische Nationalisten haben Probleme mit Iren, Deutsche bekanntlich gewisse Differenzen mit Polen. Und wie steht es mit eurer „Liebe" zu den Russen? Sind solche Haltungen für euch vertretbar oder eine Art Bruderkrieg?

Ich schätze es ist nicht Ok. Aber ich kann mir nicht helfen….ich ha..e nun mal die Russen. Hauptsächlich wegen des 2. Weltkrieges und des Winterkrieges in Finnland. Wenn mehr als die Hälfte deiner Familie und Verwandten von deren Vorvätern umgebracht wurden, dann fängst du nicht an sie zu lieben. Auch nicht wenn sie behaupten Skinheads zu sein.

Bei euren Auftritten habt ihr immer viele Oi! Klassiker mit im Programm. Was bedeutet es für euch diese Hymnen zu spielen und was sagt ihr zu Oi! Bands auf WP Konzerten?

Ich bin mit Bands wie 4Skins, Blitz, The Business, Last Resort, Combat84, Sham69 usw. aufgewachsen….und da wir diese Gruppen und ihre Musik immer noch mögen werden wir sie auf jeden Fall auch weiterhin live covern.

Ein Skinhead Konzert bleibt so lange eins, bis keine SHARP Musiker auftreten. Schon zum kotzen das sich diese Birnen überhaupt Skins nennen!

Ihr wart ja in der Vergangenheit mal mit Kraftschlag

befreundet. Besteht dieser Kontakt noch?
Nein, leider nicht. Nach '97, oder so, hab ich nichts mehr von den Jungs gehört.
Stellungnahme zu: a) der finnischen SKA Band "Blaster Master" b) Sniper c) eurem Volkskünstler Jean Sibelius e) Analverkehr

A) wenigstens sind sie keine Kommunisten
b) waren mal unsere Freunde, aber sie haben so viele dumme Sachen gemacht und sind mit wirklichen Idioten verkehrt….ihr Ruf ist nicht der beste
c) „Finlandia" ist das wunderschönste Lied auf dieser Erde. Er war ein betrunkenes Genie!
d) Jawoll!!!

Finnland kämpfte zwischen 1941 und 1944 gemeinsam mit Deutschland gegen die Rote Armee. Die finnische Sozialwissenschaftlerin Elina Sana behauptet nun in ihrem Buch „Die Ausgelieferten" das fast 3000 Menschen, sowjetische Kriegsgefangene, darunter viele Juden, in dieser Zeit an die Gestapo übergeben wurden. Was sagt ihr zu der Dame?
Ich weiß nicht wer sie ist, sicherlich eine mächtig Betroffene aus der linksliberalen Ecke. Ich lebe jetzt seit sieben Jahren in Schweden und kann nicht immer alles verfolgen was in meinem geliebten Vaterland so passiert, leider…
Ihr seid ja nun schon steinalt! Könnt ihr euch noch an eure erste Musik erinnern. Na, was war das für ne Scheibe und wann habt ihr sie ergattert?
Na also so alt sind wir ja nun auch noch nicht….gerade mal ein wenig über 30 (ha ha). Wie es bei den anderen Jungs war weiß ich nicht. Meine erste Scheibe müßte die „Sex Pistols Never mind the Bollocks" irgendwann Anfang der 80er gewesen sein.
Ihr seid ja nun schon steinalt! Lassen eure Knochen noch irgendwelche sportliche Betätigungen zu?
Nicht das es erwähnenswert wäre…..manchmal spielen wir ein wenig Fußball und trinken dabei paar Bier.
Ihr seid ja nun schon steinalt! Was war die schlimmste Musikveröffentlichung aller Zeiten?
90% der Musik auf der Welt ist totale Scheiße. Wenn du die Frage allerdings auf uns beziehst, dann müssen wir wohl sagen das es die „Battle Cry" war/ist. Das waren einfach nicht wir. Falsche Zeit, Falsche Leute usw.
Noch ne Frage am mich? Ansonsten machen wir nämlich jetzt den Deckel zu!
Mir fällt jetzt nix ein was ich fragen könnte, aber Danke an dich für das Interview und beste Grüße an unsere Freunde in Deutschland. Hoffentlich sehen wir uns alle bald mal. Nur das Beste!
Muke and the Mistreaters

MISTREAT

LÄDEN DIE LOHNEN:

Sonnentanz

Goethestrasse 18 , 08280 Aue

Tel: 03771-721271 Funk: 0173-5119354

Montags - Freitags: 13-18 Uhr Sonnabends 10- 14 Uhr

Wir führen alles, was man als szenetypisch bezeichnen kann, und was man hier zu Lande auch verkaufen darf. Natürlich auch gute Musik!

THOR STEINAR - JET LAG - HOOLIGAN - ALPHA - PRO VIOLENCE - MUSIK

- BEN SHERMAN - HOOLIWOOD - ARMY -

- BANDSHIRTS - DR. MARTENS - BOOTS -

BACKSTREETNOISE

MUSIC & STREETWEAR

Robert-Siewert-Str. 34

09122 Chemnitz

Tel. / Fax: 0371 2781887

JETZT MIT NEUEM WEBSHOP !!!

WWW.BACKSTREETNOISE.COM

NEW BALANCE - BRACHIAL - FRED PERRY - LONSDALE - RIZIST - EASTSIDE

Zitate aus "unverdächtigen" Quellen

Was ist besser als eine Meinung? Eine fundierte Meinung! Daher: hier eine Zitatsammlung aus einer Zeit, von der wir immer Meinungen, aber selten Quellen zu hören bekommen. Eine Reihe die wir in der nächsten Ausgabe fortsetzen werden. Gruß und Dank an dieser Stelle an Stephan!

Zum 3. Reich:

"Gerade bin ich zurückgekommen von einem Besuch in Deutschland... Ich habe nun Deutschlands berühmten Führer gesehen, auch die großen Veränderungen, die er verursacht hat. Was immer einer denkt von seinen Methoden - und diese sind bestimmt nicht jene eines parlamentarischen Landes -, kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß er eine wunderbare Veränderung im Geist der Menschen, in ihrem Benehmen untereinander, in ihrer sozialen und ökonomischen Selbstdarstellung bewirkt hat... Es ist nicht das Deutschland des ersten Jahrzehnts nach dem Weltkrieg, das zerbrochen, niedergeschlagen, niedergedrückt, mit einem Gefühl von Unvermögen und Furchtsamkeit dahinlebte. Es ist jetzt voll von Hoffnung und Vertrauen und einem erneuten Gefühl von Bestimmung, sein eigenes Leben selbst zu lenken, ohne Einwirkung irgendwelcher Kräfte außerhalb seiner Grenzen. Das erste Mal in Deutschland nach dem Weltkrieg ist generell ein Sinn für Sicherheit unter den Menschen eingezogen. Es ist ein glückliches Deutschland. Ich habe es überall gesehen und kennen gelernt."
Lloyd George nach seinem Besuch in Berchtesgaden bei Adolf Hitler im "Daily Express", 17.09.1936

"Wenn England einmal so geschlagen darniederliegen sollte wie Deutschland nach dem Weltkrieg, dann wünschte ich mir für England einen Mann wie Adolf Hitler."
Winston Churchill, 1938

Zum Versailler Vertrag:

"Der fürchterlichste aller Kriege (1. Weltkrieg) hatte einen Friedensvertrag zur Folge, der kein Vertrag des Friedens ist, sondern die Fortsetzung des Krieges. Europa wird durch ihn zugrunde gehen, wenn es nicht die Vernunft zu seinem Ratgeber wählt."
Anatole France, französischer Dichter (vgl. Hennig, E., a.a.O., S. 38/39)

„Ich war zutiefst beunruhigt. Der politische und wirtschaftliche Teil waren von Haß und Rachsucht durchsetzt ... Es waren Bedingungen geschaffen, unter denen Europa niemals wieder aufgebaut oder der Menschheit der Frieden zurückgegeben werden konnte"
Herbert Hoover, US-Präsident, 1919 (vgl. Hoover, H., „Memoiren", Mainz, 1951, S. 413)

Zur Kriegsschuld:

„Wir sind uns bewußt, daß der Krieg zwischen Polen und Deutschland nicht vermieden werden kann. Wir müssen uns systematisch und energisch für diesen Krieg vorbereiten. Die heutige Generation wird sehen, daß ein neuer Sieg bei Grunwald in die Seiten der

Geschichte eingeschrieben wird. Aber wir werden dieses Grunwald in den Vorstädten von Berlin schlagen. Unser Ideal ist, Polen mit Grenzen an der Oder im Westen und der Neiße in der Lausitz abzurunden und Preußen vom Pregel bis zur Spree einzuverleiben. In diesem Krieg werden keine Gefangenen genommen, es wird kein Platz für humanitäre Gefühle sein."
Das zensierte und der polnischen Militärdiktatur nahestehende Blatt "Mosarstwowiecz" 1930, also noch drei Jahre vor Hitlers Machtergreifung!

Geistige Brandstiftung und die Folgen: der Bromberger Blutsonntag und seine volksdeutschen Opfer!

„Hitler und das deutsche Volk haben den Krieg nicht gewollt. Wir haben auf die verschiedenen Beschwörungen Hitlers um Frieden nicht geantwortet. Nun müssen wir feststellen, daß er recht hatte. An Stelle einer Kooperation Deutschlands, die er uns angeboten hatte, steht die riesige imperialistische Macht der Sowjets. Ich fühle mich beschämt, jetzt sehen zu müssen, wie dieselben Ziele, die wir Hitler unterstellt haben, unter einem anderen Namen verfolgt werden."
Sir Hartley Shawcross, der britische Generalankläger in Nürnberg (vgl. Shawcross „Stalins Schachzüge gegen Deutschland", Graz, 1963)

Zu Kriegsverbrechen:

"Es bleibt nunmehr übrig, den besten Weg, die praktischste und schnellste Art und Weise zu finden, wie dem deutschen Volk die Todesstrafe auferlegt werden kann. Ein Blutbad und eine Massenhinrichtung müssen selbstverständlich von vornherein ausgeschlossen werden. Sie sind nicht nur undurchführbar, wo sie auf eine Bevölkerung von etwa siebzig Millionen angewandt werden sollen, sondern derartige Methoden sind auch mit moralischen Verpflichtungen und sittlichen Gepflogenheiten der zivilisierten Welt unverträglich. Es bleibt also nur noch ein Weg offen, um die Welt für immer vom Deutschtum zu befreien, nämlich der, die Quelle zum Versiegen zu bringen, die diese kriegslüsternen Seelen erzeugt, indem man das Volk daran hindert, seine Gattung je wieder fortzupflanzen."
Präsident der Amerikanischen Friedensvereinigung und amerikanischer J... Theodore Nathan Kaufman 1941

Bringt Licht ins Dunkel...

OLD SCHOOL... OUTLAW ...OF HATE!!!

So! über Standartfragen in Fanzines kann man sich aufregen, aber einige müssen nun mal sein. Also würde ich um eine Vorstellung eurerseits bitten, oder seht ihr das anders?
Hallo allerseits, also das sehen wir schon genauso. Wir sind also Cuschi am Schlagzeug, Wüste am Bass, Fieli ist unserer Sänger und Basti spielt Klampfe.
Sie heißen Hate Society, Might of Rage, Brainwash, Path of Resistance, Moshpit usw. In den letzten Jahren schossen deutsche Bands mit englischen Namen und englischen Texten reichlich aus dem Boden. Was glaubt ihr ist der Grund für diesen Trend? Warum tut ihr es ihnen gleich und was denkt ihr unterscheidet euch vom Rest bzw. macht euch einzigartig?
Also ich denke das es in unserer Szene generell zu einer "Trendwende" gekommen ist, zumindest bei einem gewissen Teil. Das heißt zum Beispiel das sich der Kleidungsstil und generell das Äußere geändert haben. Die Einen, wir zum Beispiel, finden das ganz gut, die Anderen eher nicht. So ist das auch bei den Bands. Wir finden eben, das man sich im Englischen besser ausdrücken kann und eben auch mehr Leute erreichen kann, was ja ein sehr wichtiger Aspekt ist. Einzigartig macht uns sicher unser recht eigener Stil denke ich.
Kommen wir doch auch gleich mal zu euren Lyriken. In eurem Stück "Resistance" heißt es "...I look through our own line up, many problems by alcohol". Allerdings kommt das "Schmecken" in Liedern wie "Shit joke" oder "Football" nicht aus dieser eben erwähnten Sichtweise zur Geltung....sondern eher aus einem heiterem Blickwinkel. Erklärt doch bitte mal den gewollten, oder auch nichtgewollten Unterschied und eure Haltung zum Alk allgemein.
Ist eigentlich ganz einfach. Wir sind jetzt nicht irgendwie Straight Edge oder so, obwohl es da in unserem Freundeskreis auch ein paar gibt, sondern wir finden eben das Alkohol zu einem großen Problem für unsere Szene geworden ist. Weil viele Leute einfach unkontrolliert saufen, es dann teilweise eben nicht vertragen und so in ihrem Suff Scheiße bauen. Das Ergebnis sind dann meist Hauereien untereinander. Das kann man ja wohl nicht für gut verheißen, oder?? Sicher ist es jedem schon mal passiert das er nen Aussetzer hatte, aber manche Leute fallen eben immer wieder auf und das ist Scheiße!! Das soll jetzt aber auf keinen Fall heißen das wir nix trinken, sondern eben gepflegt und in Maßen und nicht unkontrolliert und in Massen! Also Schmeck Heil!!!

Das angesprochene "Shit Joke" würde ich als Lied über Freundschaft & Zusammenhalt interpretieren. Bei euch endet also alles im Chaos und Ärger ist bei euch garantiert, so ließt man! Manch einer würde hier die Untermalung bestimmter Klischees sehen.....eure Ansage demgegenüber?

Richtig! Freundschaft und Zusammenhalt wird bei uns echt groß geschrieben und das ist verdammt gut so!! Sicher bedienen wir im besagten Lied einige Klischees, aber na ja. Man sollte halt nicht alles allzu ernst nehmen, obwohl es eigentlich gar nicht so fern liegt. Denn wenn wir gut unterwegs sind bleibt Ärger halt manchmal nicht aus.

Kurze Kommentare zu: a) Herr der Ringe b) dem Porno "Hure der Ringe" c) Mytholgie d) Doc Martens e) Backstreetnoise f) Foier Frei! Zine in A6 Format

a) Geiler Film
b) Wie jetzt???
c) Nicht wirklich unser Ding
d) gutes, modisches, robustes Schuhwerk...mittlerweile aber sehr teuer geworden
e)Geiles Label, geiler Laden, Laschi is der Beste
f) Warum nicht?? ;-)

Und, oh Freude! Eine Musikgruppe kann doch noch über Fußball singen. Nicht alltäglich in der heutigen Zeit! Welche Rolle spielt dieser Sport in eurem Leben und was ist der OFC???

Also für Cuschi und Basti bedeutet der Sport schon ne ganze Menge...Wir spielen beide aktiv und unterstützen halt die SGD aus Dresden, wie eigentlich 90% von unserer Bande...OFC steht für Ortrander Fasc...ähh Fußball Club, der Verein in dem wir und halt der Rest der verrückten Bande spielen. Für uns absoluter Kult!!

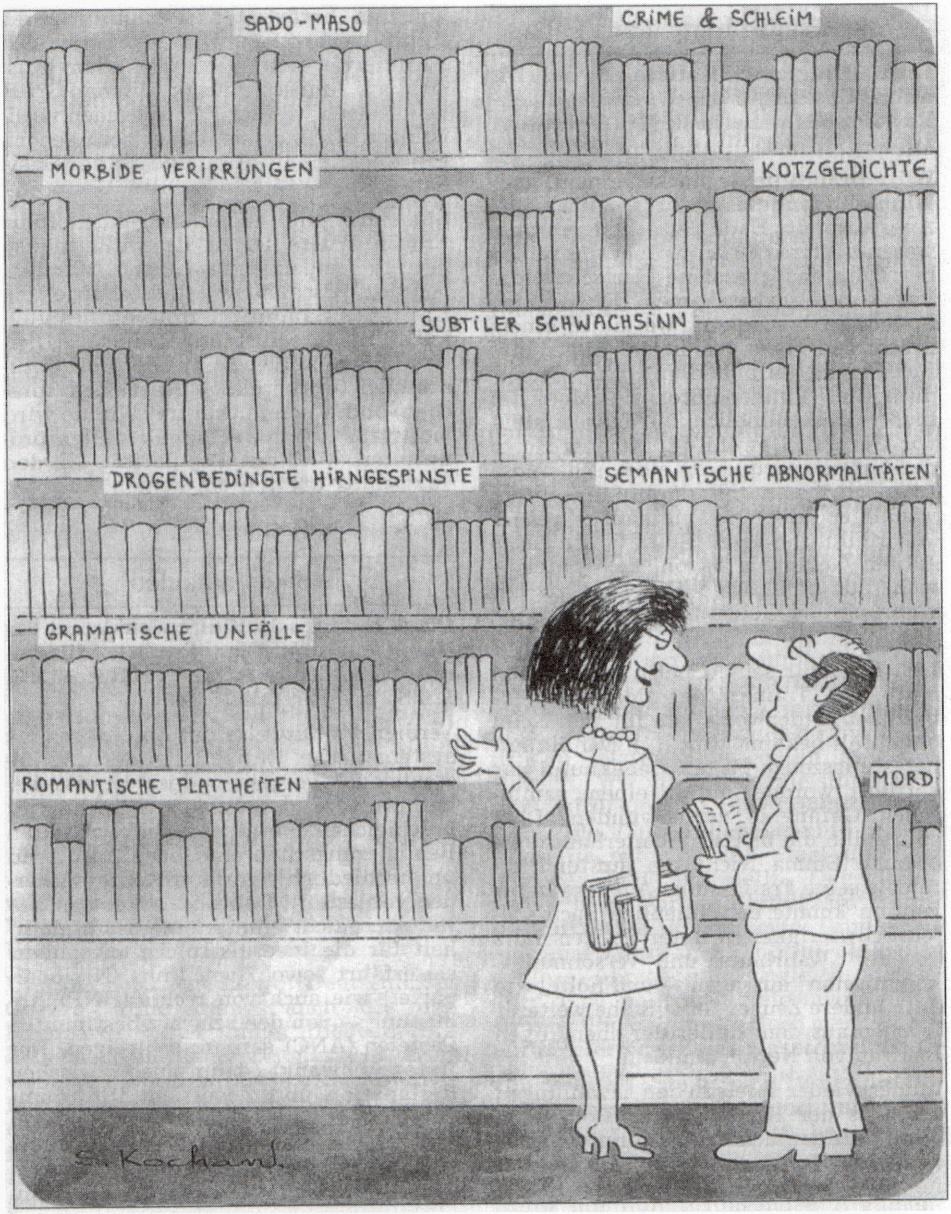
Was ist in diesen Zusammenhang eure Meinung zur 3.Halbzeit und zur anhaltenden Kommerzialisierung im Arbeitersport Nummer 1?

(Laut Anwalt enthielt der erste Teil der Antwort Passagen die den §130 erfüllen und mußte deswegen gestrichen werden.....der Tipper) Es sollte allerdings fair bleiben und Außenstehende nicht "benachteiligt" werden. Zur Kommerzialisierung können wir nur sagen das mittlerweile völlig übertrieben bezahlt und gehandelt wird. Da werden Summen um sich geschmissen, da bekommt man echt die Fragen. Leider leidet im Endeffekt der Sport und die Fans darunter, da das Geld ja wieder irgendwo eingespielt werden muß, was sich dann auf hohe Eintrittspreise etc. schlägt.

Bleiben wir nochmals beim runden Lederball und einer ziemlich subjektiven Frage. Eurer Schlagzeuger grüßt Dynamo Dresden. Zur Zeit gehört es ja bei Fans der SGD zum guten Ton nach dem Spiel, im Schutz eines großen Mobs, auf die Kacke zu hauen und den ein oder anderen Gegenstand über Bullenhelme hinweg zuwerfen. Der Steintreffen ins Gesicht eines Chemnitzer Fans (der Junge lag im Koma + Kieferbruch & Nase durch) beim letzten Auswärtsspiel in DD ist mir da besonders unangenehm in Erinnerung. Eure objektive Sicht zu solcherlei Fan Verhalten?

Ganz klar ein riesengroßes FUCK OFF an diesen bzw. diese Idioten. So etwas ist einfach nur dumm!!! Das sagen wir jetzt auch nicht weil Ihr oder Du aus Chemnitz seid, sondern weil wir so ein Verhalten auf keinen Fall dulden. Außerdem kennen wir ja den ein oder anderen der Chemnitzer Jungs und können das ganz gut trennen.

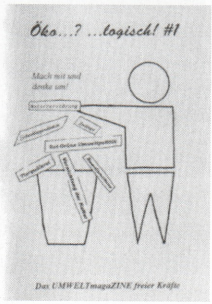
Ihr covert "Frontline Skins" von Discipline. Ich muß nicht über Klamotten diskutieren, aber ihr seht nun mal nicht wie Skinheads aus. Fakt! Was verbindet euch mit dem Skin Kult?
Fakt ist das wir mit dem Kult der Skins groß geworden sind und alle mal so rum gelaufen sind. Allerdings denken wir das man halt mit Stiefeln, Glatze und Bomberjacke niemand mehr überzeugen kann. Gecovert haben wir das Lied weil wir es ganz geil finden und wir denken das es, trotz des nicht zutreffenden Äußeren, ganz gut zu uns passt.
Im übrigen ein sehr gelungenes Cover, vielleicht sogar einer von euch selber gemalt? Wenn nicht, will ich euch jetzt und hier ein wenig über DAS Tätowieren philosophieren hören. Los!
Das stimmt, das Cover is echt geil! Hat ein guter Freund von uns gemalt, der mittlerweile auch selbst tätowiert. Gruß an Natzn!! Tja, was soll man schon zum Tätowieren sagen?! Entweder man hasst es, oder man liebt es. Bei uns trifft wohl eher letzteres zu, was man denke ich auch ganz gut an uns erkennen kann. Unser Bassist ist aber krank! Fakt!
The Exploited haben es in 20 Jahren auf acht offizielle Alben gebracht. Wo seht ihr euch, unsere Szene und unser Land in 20 Jahren?
Wenn wir realistisch bleiben wollen, denken wir das in 20 Jahren nichts mehr sein wird wie es im Moment ist. Mittlerweile kann man Menschen klonen, Menschen Gehirnwäschen unterziehen, Menschen, wie man will, aus dem Verkehr ziehen. Also eher eine schwarze Zukunft ohne unsere Band, ohne unsere Szene und vor allem ohne unser Land!! Wenn es nach unseren Wünschen gehen würde, dann wären wir bis dahin Rockstars die mindestens acht Alben veröffentlicht haben und vor einer riesen Szene für unser Land beim Grand Prix spielen.
Zu guter Letzt werfe ich noch was in den Raum: "Hinterhof-Schrammel-Working-Class-Rock oder professionelle Musik mit Noten lesen und Gesangsunterricht".....eure Meinung dazu?
Wir denken je professioneller je besser, vor allem was die Qualität betrifft. Hinthof-Schrammel-Rock kann eigentlich fast jeder nach geringer Zeit spielen, also nicht wirklich interessant. Es ist schon echt beeindruckend was teilweise so für Mist veröffentlicht wird. Dem sollte schon ein Riegel vorgeschoben werden. Aber so lange es genügend Leute gibt die solchen Scheiß kaufen wird sich daran wohl nie was ändern.
Wir sind am Ende...DANKE für die Antworten...hoffe ich ging euch nur bedingt auf die Nüsse. Die letzten Worte gehören euch:
Erstmal riesen Dank das wir in deiner göttlichen Gazette zu Wort kommen durften. Wir müssen echt sagen das es sehr interessante Fragen waren und man gemerkt hat, das du dich echt vorbereitet hast. Weiterhin wünschen wir alles Gute für Dich und dein Zine. Außerdem möchten wir alle Grüßen die unsere CD gekauft haben und vor allem die, die uns kennen! Die allerletzten Worte widmen wir unserem verstorben Freund und Weggefährten Oliver Döring. Dein Tod riss Tiefe Wunden in unsere Seelen und es erfüllt uns mit großem Schmerz dich nicht mehr in unserer Mitte zu haben. Wir sind stolz jahrelang Seite an Seite mit Dir diesen oft steinigen Weg gegangen zu sein, der leider für dich viel zu früh zu Ende war. Wir vermissen dich sehr. Ruhe in Frieden Bruder...



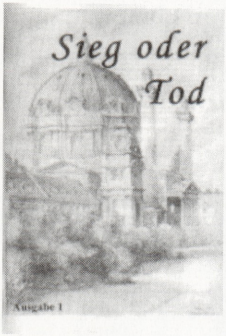
"Und hier haben wir die neusten Werke unserer Autoren, strikt nach inhaltlichen Merkmalen geordnet"

Hefte, Magazine, Lesestoff!

Meinungsfreiheit Nr.10
MF Service, PF 32, 38481 Klötze
Das Ding erscheint zwar nun schon zum mittlerweile zehnten Mal, war mir bis dato aber nur bedingt geläufig. Auch nicht aus Besprechungen in anderen Zines!? Auf alle Fälle kopiert und mit White Wash, Injustice Side, Halgadom, Feuer & Sturm Magazin und KDS als Interviewvertreter. Bei letzteren hab ich das Heft weggeschmissen. Denn einer der Führungspersönlichkeiten des Kampfbund Deutscher Sozialisten ist der Schwule Thomas Brehl. Egal was er von sich gibt...kein Podium für Homosexuelle. Nie und nirgends!!!



Öko…?...logisch! Nr.1
MF Service, PF 32, 38481 Klötze
Leider die selbe Anschrift wie das obige Heft, welches "Heckschützen" unterstützt. Ansonsten würde ich sagen: Mal was anderes! Wer hat schon mal ein Magazin in der Hand gehabt was sich mit Umweltfragen beschäftigt und von Nationalisten erstellt wird? Also ich noch nicht! Und da ich mich mit dem Leitspruch „Umweltschutz ist Heimatschutz" voll identifizieren kann, find ich das durchaus ne gute Idee….quasi ne „Marktlücke" in unserer Szene. Inhalt: Atomausstieg, Berichte über Lebensmittelzusätze, Tierversuche usw. Müßt ihr selber wissen!



Sieg oder Tod Nr.1
???
Neues Heft der Pro Südtirol Bewegung ND. Geboten wird das übliche was ein Zine so ausmacht, also Interviews (Frontalkraft, Jörg Hähnel, Blustahl, THOR), Erlebnisberichte und Besprechungen. Qualitätsverlust vor allem bei den Fotos durchs kopieren. Aus gesetzlichen Gründen wird auf eine Adresse verzichtet….wobei krasse Sachen gar nicht vorhanden sind. Aber vielleicht ist das für die Ostmark schon anstößig!? Tip: schreibt mehr über den Südtirol Konflikt und ihr werdet eurer Bewegung mehr gerecht und macht das Teil auch interessanter für andere!

Rufe ins Reich Nr. 3 / 4
Hate-system@web.de
Doppelausgabe aus unserem glorreichen Sachsenland. Sehr aktiv auf dem Interviewsektor, was mit 7 Stück bewiesen wird (H8 Machine, Might of Rage, Legion of Thor, Noie Werte, Blitzkrieg, Moshpit, Frontalkraft). Als mehr lesenswert erachte ich allerdings die umfangreichen Artikel „Wie Churchill 1941 den Frieden verhinderte" oder was aus den so genannten Menschenrechten geworden ist, die uns nach 45 von den Siegermächten „geschenkt" wurden. Beide top und deswegen schon den Kauf wert! Kommen wir zu den Minuspunkten: 1. wenn der Inhalt passt sind mir grafische Spielerein eigentlich egal, wenn man dadurch allerdings nix mehr lesen kann geht dies am Ziel vorbei! 2. wenn man in einem Konflikt (Panzerfaust / Resistance) nur eine Partei, hier Panzerfaust, zu Wort kommen läßt, leidet zwangsläufig die Objektivität….da werden dunkle Erinnerungen an die Situation Mitte der 90iger Jahre in Großbritannien wach. Ansonsten TOP Heft!

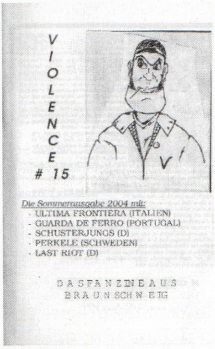
Nobody's Hero Nr.5
PF 10 07 44, 07707 Jena

Typ: 100% Musikheft
Bereiche: RAC, Oi!, Punk…wobei die beiden letzteren überwiegen
Inhalt: Konzerte, Reviews, und manch lustige Geschichte
Interviews: Last Riot, Crusaders, Spy Kids, Eisenacher Jungs, Antiseen, Battle Scarrred, Spießgesellen und noch paar…
Lustig: Zeitungsausschnitte wo sich „sachkundige" Journalisten von Blättern wie der „Super Illu" oder der „Petra" an Artikeln über Skinhead und Punk versuchen
Lesevergnügen: sympathisch & kurzweilig
Negativ: zu wenig RAC
Befehl: Kaufen!

Unsere Welt Nr.8
UnsereWelt@hotmail.com und PF 3670, 32080 Bad Salzuflen

Eingestellt oder Schaffenspause? Die Antwort liefert jene Ausgabe. Gewohnt im A4 Format, allerdings mit neuen Redax Mitgliedern. Dem Grundprinzip „Musikalischer Widerstand" ist man weiterhin treu geblieben…..allerdings merke ich von der, im Vorwort angekündigten, Erhöhung des politischen Teils im Heft nur bedingt was. Denn hauptsächlich ließt man Interviews, Gig Berichte und CD und Zinekritiken. Und das die Oi! Musik fast komplett fehlt treibt mir eigentlich keine Tränen in die Augen….auf alle Fälle lagen die neuen Jungs im Deutschunterricht deutlich über dem Klassendurchschnitt….haha! Wem die alten Nummern gefallen haben, macht hier keinen Fehlkauf!

Violence Nr. 15
PF 34 09, 38024 Braunschweig



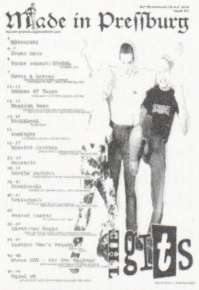
Eigentlich alles wie gewohnt bei Möhle seinem Heft. Interviews mit Schusterjungs, Last Riot und Ultima Frontiera (Ita), sowie Guarda de Ferro (Por). Nun kommen die Sachen die durchaus kritikwürdig sind: mit den Schweden von Perkele wird also einer Band ein Podium geboten die einen "Zensur" im Line Up haben. Das ist vielleicht manchen „Violence" Leser gleich, manchen aber sicher nicht! Und das ewige Gesülze über die Kleidung nervt…und deine Frage ob jeder auf ein White Power Konzert kommen kann, egal wie er aussieht Hauptsache national….kann ich dir beantworten: Genau so ist es! Denn eine politische Überzeugung nur an einer Subkultur festzumachen ist Unsinn! Ich bin auch Skinhead und kleide mich auch dementsprechend….aber auch verdammt noch mal Nationalist. Und als solcher wäre ich ein verdammt beschränkter wenn ich Leute mit den gleichen Idealen nur deswegen ablehne weil sie nicht im Skin Outfit rumlaufen. Breakdance Contest, Drogenkontrolle, Stahlkappenverbot? Ich hoffe, lieber Möhle, das es sich dabei um Ironie handelt…..falls nicht, bewegst du dich auf dem selben geistigen Niveau wie die Medien wenn sie behaupten das Lonsdale von uns wegen einer gewissen Buchstabenfolge getragen wird!

Der Panzerbär Nr.7
D.P., PF 47 01 49, 09050 Chemnitz

Gut Ding will Weile haben….ja, ich weiß der Spruch ist nicht grad originell, trifft aber wie kein anderer auf das aktuelle Heft vom Yves zu. Liegt doch die letzte Ausgabe schon ein Jahr zurück. Farbiger Umschlag, tolle grafische Gestaltung ohne sinnlose Spielerein, 1a Fotoqualität! Das alles

wäre natürlich sinnlos wenn der Inhalt nicht passen würde. Aber, liebe Freunde, auch der ist gediegen: auf 64 A5 Seiten Intis mit Iron Youth, Bloodshed, Attack, der Aktiven Frauen Fraktion, Berichte über Sklaverei aus anderem Blickwinkel (auch Weiße wurden versklavt), den Mossad, US Konzentrationslager und Konzerte, CD und Heftbesprechungen. Hut ab! Wenn ich mich da an die ersten Panzerbär Ausgaben erinnere….kann nur am Umzug unseres Exil Preußen in unseren herrlichen Landstrich liegen, welcher zu inspirieren scheint. Was immer es auch sein mag….holt euch das Ding!

Made in Pressburg Nr.2
madeinpressburg@hotmail.com



A4 Heft aus der Slowakei mit Oi!, Streetmusic und RAC als Inhalt. Der Hauptanteil des Heftes besteht ganz klar aus Interviews. Beim durchzählen komm ich auf neun an der Zahl, u.a. mit Blood Red Eagle, English Rose oder Boots & Braces. Geschichten über Skullhead und Another Mans Poison, sowie viele Besprechungen. Anzumerken wäre noch, das die ganze Sache in ihrer Heimatsprachen und in englisch verfasst ist.

Ian Stuart- Der Rock-Rebell

Eine Biographie von Paul London. Ins Deutsche übersetzt von Mark Green.

Wie viele Jugendliche träumte auch Ian Stuart von einer Karriere als Rock´n´roll-Star. Als er 1977 Skrewdriver gründete, konnte er noch nicht ahnen, wie turbulent sein Leben als Musiker verlaufen würde.

Mit zwei aufgenommenen Singles und einer LP waren Skrewdriver kurz vor dem Durchbruch. Aber nachdem ihre Konzerte zu Schlachtfeldern von rechten und linken Gruppierungen wurden, boykottierte man die Band. Skrewdriver wurden von ihrer Plattenfirma schlecht behandelt und durch die Musikmedien in den Dreck gezogen. Die Meisten hätten aufgegeben und wären einer anderen Tätigkeit nachgegangen. Aber nicht Ian Stuart. Er kämpfte sein ganzes Leben lang gegen diese Widerstände.

Dieses Buch dokumentiert die Geschichte eines Mannes, der mit Punk-, Rock- und Pop-Größen wie The Sex Pistols, Bob Geldorf, Sting, Sugs von Madness und Lemmy von Motörhead zu tun hatte und über die Jahre tausende von jungen Menschen für seine Bewegung gewinnen konnte.

Diese Biografie von Paul London zeigt den Weg Ian Stuarts zu einer Skinheadlegende auf. Man hat viele Geschichten über rebellische Rockstars gehört. Aber hier wird die eines wahren Rebellen erzählt, der sein Leben mit viel Schmerz, Druck und Stolz bis zu seinem Tod 1993 führte.

Ragnaroek Records
BACK THE STRIKE

Der Szene Versand
Postfach 21 11 15
76161 Karlsruhe
Tel. 0177/ 7455725
www.skrewdriver88.de
e-post: Ragnaroek2000@gmx.de

BUCHEMPFEHLUNG

KONTAKTE

Wenn ihr eure Heft- oder Internet Adresse hier vermißt und der Meinung seid sie sollte hier aufgelistet sein, dann teilt sie uns doch einfach so schnell wie möglich mit!

Der Stahlhelm, PF 100 127, 01781 Pirna, stahlhelm-wse@web.de
Final Destination, PF 15 12, 26695 Emden
Feuer & Sturm, PF 7, 04884 Beilrode
Der Weiße Wolf, PF 1443, 17224 Neustrelitz
Bifröst, PF 1210, 39632 Gardelegen
Gente Blanca, APDO 196, 28980 Paria (Madrid), Spanien
Herrlich Hermannsland, PF 3568, 32079 Bad Salzuflen
Streetfighter, redax_streetfighter@hotmail.com
Nationaler Beobachter, PF 1533, 15205 Frankfurt/O.
Ratatösk, PF 101707, 99817 Eisenach
White Victory, PF 1128, 09320 Penig
Der Fahnenträger, PF 1153, 17420 Heringsdorf
2&8 Großbritannien, BM Box 6826, London, WC1N 3XX, Großbritannien
Das Treue Mädel, PF 110711, 06021 Halle
Lübscher Aufklärer, PF 1222, 23502 Lübeck
Ostara, PF 101225, 06512 Sangerhausen

Wichtiger Hinweis zu den folgenden Links: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links" hat das Landgericht (LG) in Hamburg entschieden, dass man durch die Anbringung eines Links, die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann - so das LG - nur dadurch verhindert werden, indem man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert. Hiermit distanziere ich mich ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten die nun aufgelistet werden:

www.aufdemstundenplan.de
www.oikrach.com
www.widerstandnord.com
www.dimrecords.de
www.deutsches-rechtsbuero.de
www.panzerfaust.com
www.resistance.com
www.aufklaerungsarbeit.de

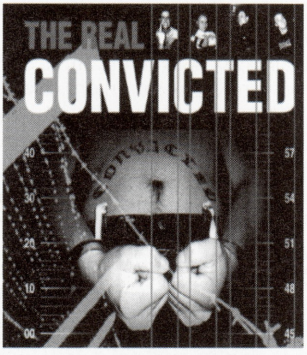
Eines der, wenn nicht sogar DAS nationale Monatsmagazin. Immer aktuell und informativ!!!
Buchdienst Nation Europa, PF 2554, 96414 Coburg
www.nationeuropa.de

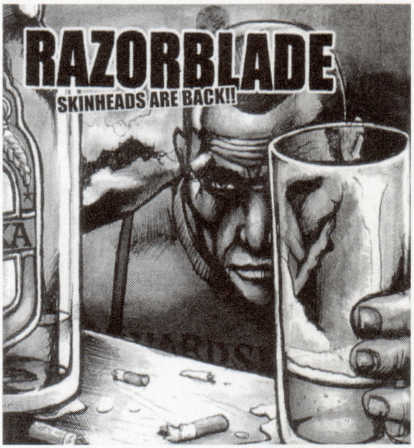
Unterstützt unsere Gefangenen!
Unterstützt die HNG!
Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim

NO MESS,
NO FUSS
JUST.....

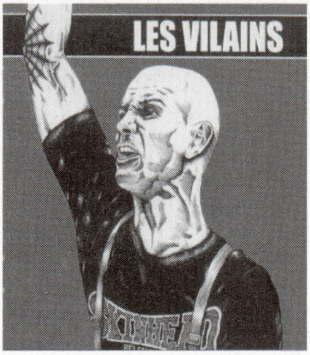
PURE IMPACT! RECORDS

Lion's Pride is the new RAC sensation which blows just about all other bands away with their intelligent lyrics, powerful sound and excellent musicianship. CD includes a professional videoclip of the title track.





Pure aggressive skinhead rock from Holland, even better than their debut. Serious competition for Condemned 84 and the likes. A band that will take the scene by storm!



The number one source for good skinhead music. We carry the best releases from many different styles including Oi!, RAC, Punk, Hardcore and Viking Rock. Check out our online catalogue with both original Pure Impact releases as well as a wide selection of music from other labels and independent releases.

Pure Impact
P.O. Box 16
1910 Kampenhout
Belgium

www.pure-impact.com

Bernd Stehmann

Im Gespräch mit dem langjährigen Aktivisten und Ex - Chefredakteur des "Unsere Welt" Magazin.

Hallo Bernd! Nun tanzt du ja auf mehreren Hochzeiten, aber in erster Linie wirst du eben mit dem „Unsere Welt" Magazin in Verbindung gebracht. Was gibt es dazu aus der nahen Vergangenheit und natürlich für die Zukunft zu berichten?

Hm, also als erstes: das Heft war immer ein Gemeinschaftsprojekt von Mehreren, aber es ist wohl so das man immer versucht das was passiert, oder auch nicht passiert, an Personen festzumachen. Für mich war u. ist immer wichtig das etwas geschieht und nicht wer es macht. Was das Heft betrifft, habe ich die Arbeit daran schon vor über einem Jahr eingestellt. Das lag hauptsächlich daran das ein Großteil der Arbeit bei mir hängen blieb und ich inzwischen eher mehr auf anderen "Hochzeiten" tanze. Aber inzwischen haben sich Kameraden gefunden die das Heft weiter betreiben wollen. Natürlich werde ich ihnen mit Rat u. zum Teil auch mit Taten zur Seite stehen.

Das Heft vereinte immer viele Gastschreiber. Gehörten diese zum festen Bestandteil der Redax und was sagst du zu den armen Vögel die ihre Hefte alleine zusammenbasteln müssen?

Sowohl als auch. Natürlich gab es einen festen Stamm, allerdings fragten wir auch immer wieder andere ob sie nicht Lust hätten für uns zu schreiben. Teils weil wir auf bestimmten Konzerten nicht anwesend waren, teilweise auch um das Heft abwechslungsreicher zu gestalten.

Mehr oder weniger kommen / kamen ja aus eurem Umfeld auch die „Skinhead Meeting" Leute. Was hältst du von der Idee WP, Oi! und sogar SHARP Asseln zu Wort kommen zulassen?

Nun, daß hängt natürlich von dem Konzept des Heftes ab. Ich persönlich sehe da keine Probleme in einem Heft Oi & RAC, etc zu Wort kommen zu lassen. Was Sharp's betrifft so spalten sie bewusst die Skinhead Szene, da sie sich gegen andere Skinheads aufgrund ihrer Meinung aussprechen. Was jemand denkt, bzw. ob er sich überhaupt über etwas Gedanken macht ist seine persönliche Entscheidung u. genauso ist es mit den Taten, die aus den Gedanken im besten Fall entstehen. Ob ein Skin politisch denkt u. handelt, eher zu einer bestimmten politischen Richtung neigt oder nicht, ist seine Sache. Allerdings halte ich Skins für nicht tolerierbar die sich gegen die freie Wahl der Meinung aussprechen u. versuchen das durchzudrücken!

Ansonsten trifft man dich auf vielen Demonstrationen, und das seit Jahren! Nun gibt es Entwicklungen jeder Orts. Was hat

sich zum Beispiel in den letzten Jahren in Bezug auf Demos zum Positiven bzw. zum Negativen geändert?

Positiv: Das sich mehr Leute über den Sinn bzw. den Unsinn eine Demo durchzuziehen Gedanken machen (siehe Schwachsinns Demos in Gladenbach). Früher hätte man über so etwas noch nicht einmal diskutiert.

Negativ: Die meisten Demoteilnehmer sind wie Lemminge. Man Fährt zur Demo, stellt sich brav in die Reihen bzw. läßt sich stellen, latscht die Strecke ab, unterhält sich mit seinen Nachbarn ("die Hände aus der Tasche, wir sind hier nicht in der Kirche") und ist im Grunde froh wenn alles wieder zu Ende ist. Wünschen würde ich mir mehr *"zensiert"* gegenüber Medien, Staatsmacht u. den Spinnern.

Wie würde man deiner Meinung nach noch mehr Kameraden auf die Straße locken?

Mit einem Landser Konzert während der Demonstration. Es ist aber auch die Frage wie zentral eine Demo ist, inwieweit das Thema für „wichtig" gehalten wird und wie man Werbung dafür macht.

Auf eben jenen „Märschen" sieht man dich oft mit einem Pali Tuch. Am 1.Mai in Berlin liefen mir sogar Nationalisten mit Che T-Shirts und rotem Sternen über den Weg. Was soll eigentlich damit zum Ausdruck gebracht werden? Irgendwo hörts doch auf, oder? Oder tragen wir bald alle Malcom X Hemden?

Nun ja, da mußt du die Leute natürlich selber fragen. Hat sicherlich damit zu tun das man die Spinner ärgern will, bisschen Selbstdarstellung und das man anfängt den Roten ihre "Helden" wegzunehmen. Wird aber meiner Meinung nach eine Randerscheinung bleiben. Und wenn es zu weit geht, muß man es den Leuten auch mal ins Gesicht sagen! Was mein Pali Tuch betrifft: Solidarität mit dem Schicksal der Palästinenser!

Wie bist du damals eigentlich „dazu" gekommen? Warst du ja nie Skinhead....hast aber viel mit selbigen zu tun und auch viel für diese gemacht.

Stopp, ca. 2-3 Wochen hatte ich auch mal ne Glatze. Das lag aber daran das mir eine Bekannte die Haare gemacht und sich dermaßen verschnitten hatte so das außer einer Glatze nichts übrig blieb. Habe mir allerdings erst mal für ein paar Tage einen Iro schneiden lassen. War recht spaßig die dummen Gesichter zu sehen.

Natürlich bin ich speziell in den 80er Jahren immer wieder gefragt worden: „...warum schneid's du dir nicht die Haare ab?..." zumal der Glatzentechnische Gruppendruck damals noch viel stärker und zum Teil auch massiver war. Ich habe auch Jahre gebraucht um zu verstehen warum ich eigentlich keine Glatze haben wollte. Für mich bedeutete u. bedeutet es etwas sehr fundamentales Skin zu sein. Damit meine ich die Musik die man hört und zwar ausschließlich nur diese Musik! Die Kleidung die man trägt und zwar ausschließlich nur die! Kurz gesagt habe ich dem, was für mich einen "echten" Skinhead ausmacht, nie zu 100 % entsprochen. So konnte ich kein Skin sein, da hätte ich mich ja selber betrogen!!!

In den politischen Kreisen in denen du dich bewegst, gibt es da noch konservative Leute die der Skin bzw. WP Musik Sache feindlich bzw. skeptisch gegenüber eingestellt sind?

Jene Kreise sind ziemlich vielschichtig, von daher wird es da bestimmt auch Menschen geben die mit Skins nichts anfangen können. Das ist mir persönlich auch ziemlich schnurz. Im engeren Kreis gibt es solche Leute nicht!

Als langjähriger Aktivist nun mal einige Worte, welche ruhig etwas umfangreicher sein können, zu folgenden Stichpunkten: a)

Streit um sogenannte „Elite Universitäten“ b) EU Beitritt der Türkei c) der Film „Die Passion Christi“ d) Martin Hohmann e) Islamistenführer Kaplan aus Köln

A) Universitäten sollten an sich Elite sein, denn aus ihnen erwachsen die politischen und wirtschaftlichen Führer unseres Landes. Zur Zeit nicht zu sehen!

B) *(Laut Anwalt enthielt die Antwort Passagen die den §130 erfüllen und mußte deswegen gestrichen werden.....der Tipper)*

C) Bin Atheist, was scheren mich die Geschichten über Religionen.

D) Hat etwas gesagt, was andere instrumentalisieren können. Er ist nur der umgestürzte Bauer in einem großen Propaganda Spiel.

E) *(Laut Anwalt enthielt die Antwort Passagen die den §130 erfüllen und mußte deswegen gestrichen werden.....der Tipper)*

Und wo wir gleich mal dabei sind. Was war in deiner ganzen Zeit in der Szene a) dein lustiges b) eindrucksvollstes c) schlimmstes Erlebnis

Ach, du fragst mich aber auch was!

Lustigstes Erlebnis: Hm, kann ich dir leider nicht mitteilen. Habe über die Jahre so viel erlebt, da ist nichts Spezielles hängen geblieben was übermäßig lustig gewesen wäre. Aber wie gesagt; der Spaß kommt bei uns nie zu kurz.

Eindrucksvollstes Erlebnis: Als wir nach einer Irrfahrt durch England und stundenlangen Suchen (Entschuldigung, haben sie Skins gesehen?) schon glaubten die ca.3000 km umsonst gefahren zu sein und es den Anschein hatte das wir den Abend in einer Neycarler Bahnhofskneipe verbringen würden (1990 gab es noch keine Funktelefone), kam ein englischer Skinhead rein u. erzählte uns das er wüßte wo das Konzert war und uns dahin begleiten würde. Wir also in den Bus und am Saal angekommen gings im Laufschritt rein. Skrewdriver spielte grade. Nach ein paar Minuten kam Ken McLellan auf die Bühne, sprach kurz mit Ian und der unterbrach daraufhin das Konzert um den Anwesenden mitzuteilen das noch deutsche Kameraden eingetroffen wären. Man begrüßte uns mit einem dreifachen.....! Danach spielten noch Skullhead u. Squadron (damals noch zu fünft und richtig gut). Was außerdem noch unter das Kapitel „eindrucksvoll“ zählt: jedes Jahr Wunsiedel!

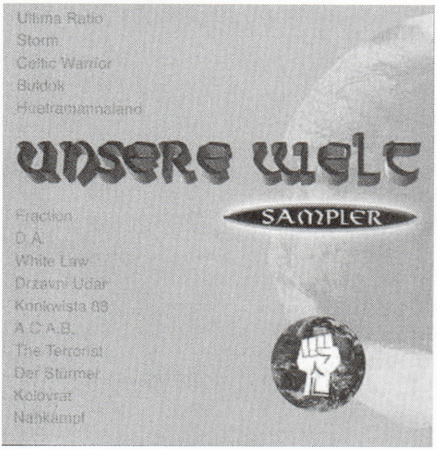
Schlimmstes Erlebnis: die Nachricht vom Tode Rudolf Hess

Beim ISD Memorial 2003 in England liefen wir uns ja auch über den Weg. Dort warst du leicht ungehalten über einige jüngere Engländer in deiner Unterkunft die das Lied „What ever it takes“ mitsangen. Da jene nach deiner Meinung noch keinerlei Repressalien auszustehen hatten um sagen zu können; „Was immer es kosten mag“. Gehe doch bitte mal etwas genauer drauf ein, da das Thema Opferbereitschaft sicher auch in unserem Land eine verschobene Rolle einnimmt.

Ach du meine Güte! Wir haben in England miteinander geredet? Das war das erste Konzert in meinen Leben bei dem ich in zwei Tagen nur eine Gruppe gesehen habe, da ich eigentlich immer am Feiern war. Kunststück, waren ja sau viele alte Bekannte da. Aber grundsätzlich bin ich schon der Meinung das ein Großteil der Leute zumindest ab und zu mal darüber nachdenken sollte was für Lieder sie mitgröhlen. Nach dem Motto: „Was kümmert mich mein Gerede von gestern“. Ich meine jeder muß für sich selber entscheiden wie er sein Leben gestalten will, aber dann sollte er sich verdammt noch mal darüber Gedanken machen was er will und was nicht u. sich dann aber auch so verhalten!

Auf dem gleichen Konzerte stelltest du auch die verwegene Theorie auf das es auf der Welt keinen Strom und keine freigänglichen Wasserquellen geben sollte. Nach deinen

Worten sollte dann das Motto gelten; „Kämpf oder stirb". Auch hier würde ich dich bitten etwas näher ins Detail zu gehen:
Nun ja, eigentlich meinte ich keinen Strom u. nichts funktioniert mehr wozu man Strom bräuchte. Das Leben wäre dann hart, aber auch verdammt einfach! Das Gesetz der Natur: Friss oder du wirst gefressen. Es würde sich sehr schnell zeigen wer nur redet und wer wirklich bereit ist zu kämpfen.
Kommen wir vom Konzert zur Musik und da muß natürlich der „Unsere Welt Sampler" angesprochen werden. Was hat ihn damals so verzögert und wie bist du mit ihm zufrieden?
Hatte verschiedene Gründe: Bei einen Sampler kann man nun mal erst den Deckel zu machen wenn auch die letzte Gruppe ihre Aufgabe abgegeben hat. Die Tonqualität war auch nicht so dolle. Das lag daran das mache Aufnahmen sehr gut waren, allerdings andere wiederum grottenschlecht und dann wurde alles angeglichen.



Auf jener Zusammenstellung befinden sich auch einige slawische Bands. Deine Meinung zu diesem umstrittenen Thema in unseren Reihen? Gerade die Polen Problematik (Konkwista88).
Erst einmal grundsätzlich: es gibt verschiedene Skinhead Strukturen im Ostblock und Teile davon sind National / Nationalistisch / SN geprägt. Das kann man nicht wegdiskutieren. Man kann sich jetzt hinstellen u. sagen das sind Slawen, wir wollen mit denen nichts zu tun haben und sprechen ihnen ab die selben Ziele u. Ansichten zu vertreten wie wir. Und was ändert sich? NICHTS! Als politisch denkende Menschen muß es unsere Aufgabe sein mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Gemeinsame Vorstellungen zu entwickeln und Ziele zu verwirklichen.
Das ich mit Menschen zusammenarbeite heißt ja nicht das man sich deswegen vermischen muß! Übrigens war die Türkei lange Jahre ein Unterstützer des dritten Reiches bis sie zur Kriegserklärung durch die Alliierten gezwungen wurde.
Natürlich ist es überhaupt nicht in Ordnung was 45 und die Jahre drauf da abgelaufen ist. Allerdings gab es auch einiges während der Besatzungszeit auf das ich auch nicht stolz bin.
So und jetzt nicht wie vielleicht zu erwarten deine musikalische TOP 10, sondern bitte deine literarische.
Also mit einer Aufzählung der 10 besten kann ich nicht dienen, aber mit einer Auflistung von Büchern die mir gut gefallen haben, wobei ich keine Reihenfolge aufstellen möchte. Als da wären:
Ingo Petersson - *(Eine jugendgefährdende Schrift...der Tipper)*
Zöberlein - Der Befehl des Gewissens
Herbert Schweiger- *(Eine jugendgefährdende Schrift...der Tipper)*
Joachim Fernau - Deutschland über alles
Janwillen van de Wetering - Der leere Spiegel „Erfahrungen in einem Japanischen Zen Kloster"
John Grisham - Die Firma
Die nationalsozialistische Machtübernahme in Bielefeld
Rosenberg - *(Eine jugendgefährdende Schrift...der Tipper)*
William Pierce - Die Turner Tagebücher
Als belesener Kamerad nun mal eine kontroverse Frage: Generalfeldmarschall Erwin Rommel war zweifelsohne einer der charismatischsten Soldaten des zweiten Weltkrieges, aber wohl auch in Kontakt mit den Verschwörern des 20. Juli. Wie ist deine Sicht über diesen Mann der deutschen Geschichte?

Du kannst aber auch Fragen stellen. Kann ich nichts zu sagen.....habe damals nicht gelebt und ich finde es grundsätzlich sehr vermessen über eine Zeit zu urteilen die sich von der Entwicklung der Menschen (Wertebewußtsein, Verhaltenskodex) weit mehr als 60 Jahre entfernt hat. Ich glaube ich wäre entweder mit vollem Herzen dafür oder im Widerstand gewesen. Wie gesagt, ich habe damals nicht gelebt.

Zum Abschluß noch eine brennende Frage: Im Lokalpartiot Nr. 8 versprachst du für die #2 des „Unsere Welt" Zines einen Boney M Starschnitt. Warum ist es nie dazu gekommen? :-)

Weißt du das nicht!!! Die Gruppe hat sich doch aufgelöst. Man weiß nichts Genaues, aber laut Gerüchten vermutet man folgendes: die Mutter des Sängers hatte ein Verhältnis mit den Produzenten und dieser eine Lieson mit dem Sänger, obwohl der mit einer der Mädels zusammen war. Gleichzeitig glaubt man das der Sohn der einen Schwarzen eine Affäre mit einer der Sängerinnen hatte, während die andere mit den Gagen durchgebrannt war und das obwohl sie eine Tochter vom Produzenten und einen Sohn von einen Sohn von einer der schwarzen Mitsängerinnen hatte. Irgendwann platzte dann die Bombe und damit war dann auch unser Starschnitt im Eimer.

Grüße, Letzte Worte, Lieblingsspeisen, Fußballgesänge.....mach was du willst, der restliche Platz gehört dir!

Was soll man da noch schreiben? Grüße alle die mich kennen. Der ein oder andere wird vielleicht aus dem ein oder anderen Grund ein bisschen enttäuscht über mich sein..... das tut mir leid, aber manche Sachen kann noch nicht mal ich ändern, grins. Nichts ist so stark wie die Macht des Faktischen.

Im diesem Sinne bleibt euch selber treu und Entschuldigung an Späche, habe leider keine Zeit mehr gehabt die 1000 *(1000?....der Tipper)* Rechtschreibfehler zu korrigieren. Geb dir ein *(eins?...der Tipper)* Bier aus wenn wir uns sehen.

Bernd

MUSIK GEGEN LINKS!

Kostenlose Liste anfordern!

Pühses Liste
Postfach 10 00 68
01571 Riesa
Telefon (03525) 52 92-0
Telefax (03525) 52 92-22

In letzter Minute!

„Operation Racewar Underdog" und „Inborn Hate Filled with hatred"

Beide Sachen erreichten mich noch kurz vor Redaktionsschluß und sind Produktionen des North X Labels. Bei „Operation Racewar handelt es sich um Amis welche wie frühe Sachen von Agnostic Front klingen. Also nix für mich, aber das muß ja nicht für andere zählen. Wer also auf Old School HC steht kann hiermit sicherlich was anfangen. Doch die Warnung das jedes Lied ziemlich gleich und unabwechslungsreich klingt will ich noch rausgeben. Texte legal, deswegen ist zwischen den Zeilen lesen angesagt….zumindest kommt in fast jeden Lied das Wörtchen „FUCK" vor….haha.
Bei der zweiten Veröffentlichung handelt sich es sich wohl um Musiker aus unserem Lande. Alles in Englisch und wieder mal Hard, Hate oder was auch immer für ein Core. Die Gestaltung ist ein ziemlich aussageloses Digi Pack. Diesmal aber nicht Schuld des Labels, sondern Wunsch der Band. Sie wollten weder abgedruckte Texte oder Fotos.
Vielleicht werden beide Gruppen ihre Hörer in der HC Fraktion unserer Szene finden….aber wohl auch da keinen bleibenden Eindruck hinterlassen.

The Stormer Nr.7
Interviews: We want war, Lunikoff, Final Conflict Zine, Nuremberg, Sniper Records, Red White & Black, Thulesehnsucht in der Maschinenzeit, Revolt BGD
Artikel: Sepp Hilz (deutscher Maler)
Format: A4
Kontakt: www.thestormer.tk

Wie sich viele von euch hoffentlich erinnern werden wurde die kleine Jessica am 26.04.04 von einem mehrfach vorbestrafter Sexualtäter (in seiner Bewährungszeit!!!) missbraucht, danach erwürgt und brutal mit einem Schraubenzieher (10 Stiche) erstochen.

Die Mutter von Jessica hat eine Homepage, sowie ein Forum erstellt wo zu einer Unterschriftensammlung aufgerufen wird. Jene Liste, u.a. mit den Forderungen: Mörder und Sexualstraftäter müssen für immer ins Gefängnis, Opfer müssen auch im Jugendstrafrecht das Recht auf Nebenklage haben, mehr Hilfe u. Unterstützung und Kostenübernahme für Opfer bzw. den Hinterbliebenen…soll an den Bundespräsidenten und den Petitionsausschuss weitergeleitet werden.

Als ich mir die Heimseite angeschaut habe, war ich schockiert und tief berührt! Und euch wird es sicherlich nicht anders gehen!

Also die Unterschriften- Liste downloaden und im Kameraden- und Bekanntenkreis Unterschriften sammeln!

Nähere Informationen auf Jessicas Seite: http://www.jessicapopp-metzels.com/ und http://www.1001geschichte.de/forum/...sp?TOPIC_ID=746

Gruß & Dank an: PC Records, Yves & Panzerbär Zine, Oberst, Backstreetnoise, North X, Pajen & Midgard, Riba, Mucke & Mistreat aus Finnland, Norman, Uhl (DIM Records), Esche für die Fotos, Septimius, Civico88, Björn, Kevin / BT, Outlaw, Markus (Hannover), Rampage Productions, Stehmann und alle die vergessen wurden.

Bis zum nächsten Male!
Späche

Trinken und fahren!?

"Drinking and driving is so much fun"...heißt es in einem bekannten, ja fast schon kultigen Lied von The Business. Aha, trinken und fahren macht also soviel Spaß!? Leider scheint jeder Zweite zu denken das es wirklich so sei. Aber auf diesen so genannten Kultstatus kann man getrost scheißen und der „Spaß" ist spätestens dann vorbei, wenn wieder 2 Kameraden unter die Erde gebracht wurden. Es scheint in unserer Szene fast schon zur Ehre geworden zu sein, sich besoffen ans Steuer zu setzen und mit möglichst vielen Kumpels im Auto (allein lässt sich ja schlecht feiern) dann vom Konzert, Party etc. nach Hause oder weiß der Geier wohin zu fahren. Mit Verantwortung hat dies definitiv nicht viel zu tun. Nicht sich selbst (falls man alleine unterwegs ist) und geschweige denn seinen Kameraden gegenüber. Es sollte als Fahrer des Abends verdammte Pflicht sein nichts zu trinken. Und wenn das Selbiger nicht gebacken bekommt, sollte man ihn schärfstens darauf hinweißen, das er nichts Alkoholisches zu sich zu nehmen hat.
Wobei es natürlich auch nicht förderlich hierfür ist das auf fast jeden Konzi Bier usw. billiger ist als Wasser. Schon viel zu viel von uns haben sich gedacht; einmal ist keinmal. Mir liegen logischerweise keine Statistiken vor, aber wenn ich behaupte das durch trinken und dann Autofahren schon mehr Leute die Bewegung unfreiwillig „verlassen" haben, als auf irgendeine andere Art und Weise (ausgenommen natürlich Ausstieg),klingt das gewiss nicht utopisch. Man kann auch als Gastgeber oder Organisator einer Feier usw. helfen, indem man einfach ein paar Schlafplätze für seine Gäste klarmacht. Das geht natürlich nicht immer. Wer hat schon 500 Betten in seiner Wohnung, aber man kann in einem Gespräch auch mal jemanden klarmachen, das es doch gesünder wäre im Auto zu schlafen, als am nächsten Baum zu landen.
Ich will hier nicht den Spießer spielen, der nur mit erhobenen Zeigefinger dasteht und sagt das darfst du und das darfst nicht. Aber es kotzt mich an wenn ich höre wie voll man doch wieder mit dem Pkw von der letzten Fete nach Hause gefahren ist. Denn wenn man durch solch einen Dreck einen seiner besten Freunde verliert, fragt man sich schon was man ändern muß, damit solche Sachen nicht mehr in der Häufigkeit passieren wie in diesen Tagen. Wie oft hat man schon in diesem und jenem Fanzine gelesen „... verstarben bei einem tragischen Verkehrsunfall"? Viel zu oft! Das jeder Tote eine nicht wieder schließbare Lücke hinterlässt weiß jeder. Und unsere Feinde reiben sich bei jedem mehr die Hände blutig. Deshalb denkt bitte vorher noch einmal nach,
bevor ihr den selben Fehler begeht wie
unzählige vor euch.
Norman